



DAMP HOLDING AG

Geschäftsbericht 2009

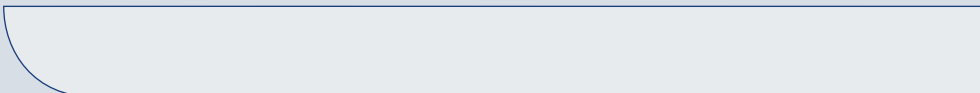
09



DAMP HOLDING AG

Geschäftsbericht 2009

09



Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands	6
1. Lagebericht 2009 der Damp Holding AG und des Konzerns der Damp Holding AG	8
1.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2009	8
1.2 Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2009 der Damp Holding AG	16
1.3 Darstellung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2009	19
1.4 Darstellung der Vermögenslage im Geschäftsjahr 2009	22
1.5 Darstellung der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	25
1.6 Informationen über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	26
1.7 Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2010	27
2. Bilanz der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009	28
3. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009	30
4. Anhang für das Geschäftsjahr 2009 der Damp Holding AG	31
5. Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 der Damp Holding AG	42
6. Konzernbilanz der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009	44
7. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009	46
8. Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 der Damp Holding AG	48
9. Konzerneigenkapitalspiegel der Damp Holding AG	49
10. Konzernanhang der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009	50
11. Bestätigungsvermerk des Konzernabschlusses zum 31.12.2009 der Damp Holding AG	64
12. Bericht des Aufsichtsrates der Damp Holding AG	66

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

2009 war wirtschaftlich schwierig, aber auch ein Jahr, in dem entscheidende Grundlagen für die Zukunft gelegt wurden. Mit unserem Jahresergebnis können wir nicht zufrieden sein. Wie die gesamte Gesundheitsbranche standen auch wir vor der Herausforderung, hohe Tarifsteigerungen kompensieren zu müssen. Zudem erhalten unsere Kliniken in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern trotz der Konvergenzphase im Bundesvergleich noch immer unterdurchschnittliche Vergütungen für ihre Leistungen. Der Vorstand hat auf diese Entwicklung mit dem Kostensenkungsprogramm „Damp Fit“ und dem Beginn einer durchgreifenden Restrukturierung des Standortes Schleswig reagiert. Wegen des unbefriedigenden Ergebnisses 2009 und der hohen Investitionen in die Modernisierung unserer Standorte hat der Vorstand dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr ausnahmsweise keine Dividende zu zahlen.

Die gesamtwirtschaftliche Situation und die Haushaltslage des Staates werden auch in den kommenden Jahren für weitere Herausforderungen in der Gesundheitswirtschaft sorgen. Trotzdem blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Nach Jahren hohen externen Wachstums haben wir in den vergangenen Jahren viel Energie in die konsequente Integration der neuen Gesellschaften in den Konzern investiert. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Wir verfügen nun über weitgehend einheitliche Systeme und Prozesse und können so schneller auf Veränderungen und Herausforderungen reagieren. Nach Abschluss der Integrationsphase haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr verstärkt auf die Neuausrichtung unserer Gesellschaften gesetzt. In den Kliniken in Schleswig haben wir systematisch alle Bereiche und Prozesse mit dem Ziel untersucht, die Effizienz zu steigern, Kosten zu senken und gleichzeitig unseren Patienten eine noch höhere Behandlungsqualität zu bieten. Alle Maßnahmen wurden zu einem Restrukturierungspaket zusammengefasst und werden nun plangemäß umgesetzt. Weitere Standorte werden folgen.

Weiter vorangekommen sind wir auch beim Aufbau unseres ambulanten Bereiches. Dieser Geschäftsbereich hat aufgrund des demografischen Wandels, der sich auch bei den niedergelassenen Ärzten bemerkbar macht, Wachstumspotenzial. Denn vor allem im ländlichen Bereich wird es immer schwieriger, frei werdende Arztstellen wieder zu besetzen. Hier sehen wir für die Damp Gruppe eine gute Möglichkeit, mit dazu beizutragen, Einweisungsströme in unsere Häuser zu erweitern und gleichzeitig die wohnortnahe medizinische Versorgung sicherzustellen.

Immer stärker in den Fokus gerückt ist das Thema medizinische Ergebnisqualität. Mit der Initiative Qualitätsmedizin haben sich 2009 bundesweit Kliniken unterschiedlicher Trägerschaft verpflichtet, für mehr Transparenz in deutschen Krankenhäusern zu sorgen. Auch die Damp Gruppe beteiligt sich und wird 2011 erstmals Einzelergebnisse veröffentlichen. Bereits heute für jeden Patienten einsehbar sind die QSR-Qualitätsindikatoren. Sie bieten gegenüber anderen Verfahren der Qualitätssicherung den Vorteil, auch Aussagen über die langfristige Qualität von Behandlungen treffen zu können. Das Wissenschaftliche Institut der AOK hat im Frühjahr 2010 erste Daten über Hüftgelenk- und Kniegelenkersatz-Operationen veröffentlicht. Dabei zeigt sich erfreulicherweise, dass die Spezialkliniken der Damp Gruppe überdurchschnittlich gut abschneiden.

Unser Anspruch, nach Exzellenz zu streben, ist durch die erfolgreiche konzernweite DIN-EN-ISO-9001-Zertifizierung eindrucksvoll von externer Seite bestätigt worden. Den Anstoß hierfür haben wir im Jahr 2007 mit der Einführung eines gruppenweiten Qualitäts- und Risikomanagements gelegt.

Zu Beginn dieses Jahres musste unser Unternehmen einen großen Verlust hinnehmen. Am Osterwochenende verstarb Torben Freund. Seit 1999 im Unternehmen, war er ab dem 01.01.2009 Vorstandsvorsitzender der Damp Holding AG und prägte maßgeblich die Entwicklung unseres Unternehmens in den letzten Jahren. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihr

GEZ. DR. CLAUS-MICHAEL DILL

1. Lagebericht 2009 der Damp Holding AG und des Konzerns der Damp Holding AG

1.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2009

1.1.1 ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Der deutsche Gesundheitsmarkt zeigt in einem volatilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld ein hohes Maß an Stabilität. Dennoch verändern sich die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen infolge des hohen Kostendrucks auch auf dem Gesundheitsmarkt.

Für das Jahr 2009 bedeutete dies zunächst das Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes und den Start des Gesundheitsfonds. Der nach dem Regierungswechsel neu ernannte Gesundheitsminister hat zwischenzeitlich seine Reformansätze für die neue Legislaturperiode vorgestellt. Seine Schwerpunkte sind ein Systemwechsel in der Finanzierung der Gesundheitsbeiträge sowie weitere Preisregulierungen. In der Gesundheitsbranche arbeiten in Deutschland ca. 4,3 Mio. Menschen, die jährlich eine Wertschöpfung von 190 Mrd. EUR leisten. Das sind fast 8 % des Bruttoinlandsproduktes. Die Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen kann daher erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland haben. Besonders seit Ausbruch der weltweiten Wirtschaftskrise hat sich die Gesundheitsbranche als relativ krisenunanfällig dargestellt. Als stabilisierender Faktor in der Krise hat die Gesundheitsbranche erneut ihre Bedeutung als Wachstums- und Beschäftigungsmotor in Deutschland bewiesen.

Die demografische Entwicklung, bestimmt durch Veränderungen in der Altersstruktur und der Morbidität der Bevölkerung, und die steigenden gesellschaftlichen Erwartungen an die Qualität und den Umfang der medizinischen Leistungserbringung erzeugen weiterhin einen steigenden Druck auf die Kostenträger.

Alle bisherigen Änderungen der politischen Rahmenbedingungen und auch die von Gesundheitsminister Dr. Rösler geplanten Maßnahmen weisen darauf hin, dass der Kostendruck an die Marktteilnehmer weitergegeben werden wird.

Wie in den Vorjahren wird es wahrscheinlich zu einem politisch intendierten Kapazitätsabbau in den Krankenhäusern kommen. Die Anzahl der Krankenhäuser bzw. Krankenhausbetten ist bereits seit Jahrzehnten rückläufig. Allein seit dem Jahr 2000 nahm die Anzahl der Krankenhäuser um rund 7 % und die Bettenzahl um 10 % ab. Der Abbau von Betten und Kapazitäten war im Zeitraum von 2000 bis 2007 mit 19,8 % in den öffentlich geführten Krankenhäusern am größten. In den privaten Krankenhäusern war dagegen im gleichen Zeitraum eine Zunahme um 27,6 % zu verzeichnen. Die Anzahl von Krankenhäusern in öffentlicher oder freigemeinnütziger Trägerschaft ging in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Gemessen an der Anzahl der Krankenhäuser konnten die privaten Krankenhausträger ihren Marktanteil seit dem Jahr 2000 um mehr als ein Viertel erhöhen.

Der Trend zur Ausgründung von patientenfernen Tätigkeitsbereichen umfasst zunehmend auch medizinische Leistungsbereiche wie Labore oder Radiologie. Ziel solcher Ausgliederungen ist das Erreichen größerer Spezialisierungsgrade und weiterer Effizienzsteigerungen.

Eine Kostenkompensation durch Verlagerung von Teildienstleistungen nebst Arbeitsplätzen in das Ausland ist kaum möglich. Die Krankenhäuser sehen sich also laufenden Kostensteigerungen ausgesetzt, die sie nicht durch marktübliche Mechanismen ausgleichen können. Hinzu kommt, dass die Krankenhäuser nicht nur die laufenden Kostensteigerungen beispielsweise für Personal, Energie und Lebensmittel zu bewältigen haben, sondern auch aus Eigenmitteln Investitionen tätigen müssen, die eigentlich per Gesetz durch öffentliche Fördermittel zu finanzieren sind. Die Erlös- und Kostenschere geht also durch den Investitionsstau der öffentlichen Hand noch weiter auseinander.

Branchenstudien sehen eines der größten zukünftigen Wachstumssegmente in Dienstleistungen, die unter dem Begriff „Health Plus“ zusammengefasst werden können. Es handelt sich hierbei um medizinisch motivierte, aber nicht unbedingt medizinisch notwendige Zusatzangebote zur Steigerung des persönlichen Wohlbefindens. Durch den Zusatznutzen für die individuelle Gesundheit, insbesondere im Markt der älteren Menschen, ist die Zahlungsbereitschaft für derartige Angebote sehr hoch. Einschlägige Studien gehen von Wachstumsraten zwischen 4 und 7 % aus.

Aber auch im klassischen Bereich der ärztlichen Versorgung kann insbesondere bei chronischen Krankheiten und bei Pflegedienstleistungen von steigendem Bedarf ausgegangen werden.

Als weiteres, hierzulande noch unterschätztes Wachstumsfeld sehen die Studien die Erstellung von Diagnosen und Therapien per Telefon- und Datenleitungen unter Zuhilfenahme modernster Informationstechniken.

1.1.2 BETÄTIGUNG DER DAMP HOLDING AG UND DES KONZERNS

Der Konzern der Damp Holding AG verfolgte auch im Geschäftsjahr 2009 konsequent die Strategie, einen integrierten Systemanbieter für Gesundheitsdienstleistungen zu schaffen.

Ein wesentlicher Eckpfeiler dieser Strategie ist weiterhin die Ausrichtung an höchstmöglichen medizinischen Standards. Der Neubau der ENDO-Klinik Hamburg, der im Mai 2009 in Betrieb genommen werden konnte, bestätigt diese Strategie eindrucksvoll. Die geplanten Erweiterungsbauten der großen Akuthäuser in Stralsund und Wismar haben begonnen und werden dem „Damp-Standard“ Rechnung tragen. Der Umbau des Standortes Schleswig als viertes dem Akutbereich zuzuordnendes Haus des Damp Konzerns steht noch bevor. Die Verhandlungen mit der Landesregierung zu den Fördermitteln sind weit fortgeschritten.

Neu aufgebaut wird der Geschäftsbereich Ambulante Systeme. Geschäftszweck der Ambulanten Systeme ist der Ausbau des ambulanten Versorgungsnetzes mit Führung und Gründung weiterer medizinischer Versorgungszentren und der Reha-Zentren als weitere Grundpfeiler in der Umsetzung der strategischen Zielsetzungen.

Die Damp Holding AG ist überwiegend durch ihre Tochtergesellschaften operativ tätig.

Sie hält unmittelbar oder durch ihre Tochterunternehmen Beteiligungen an 45 Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, sowie an fünf weiteren Gesellschaften, der HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH, der Sport-REHA-Kiel GmbH, der ISB Institut für Sport- und Bewegungsmedizin GmbH, der Schlei Touristik GmbH und der MVZ Am Landratsamt GmbH, da an diesen Gesellschaften keine beherrschenden Beteiligungen vorliegen. Die Gesellschaften des Konzerns sind an den Standorten Tondern (Dänemark), Schleswig, Schönhagen, Damp, Kiel, Lehmrade, Lübeck, Hamburg, Wismar, Ahrenshoop und Stralsund tätig.

MEDIZIN

Von den Konzerngesellschaften sind sechs dem Bereich Akutkliniken und eine Klinik dem psychiatrischen Bereich zugeordnet. Weitere vier Kliniken erbringen Leistungen der stationären Rehabilitation. Der Gesamtbereich der Akut- und Post-Akutversorgung wird abgerundet durch fünf Reha- bzw. Therapiezentren, die neben der ambulanten Rehabilitation auch die therapeutische Versorgung stationärer Patienten gewährleisten.

Der Bereich Heim und Pflege wird durch die Fachpflege Schleswig vertreten.

BILDUNG

Mit der Akademie Damp betreibt die Damp Gruppe ein Fortbildungsinstitut, das überregional tätig ist. Bestandteil der Akademie ist auch eine Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder mit angeschlossenem Internat.

TOURISTIK

Am Standort Damp wird mit der Damp Touristik ein touristisches Unternehmen geführt, das die Verbindung von Gesundheit und Erholung herstellt. Neben Urlaubsangeboten für junge Familien hat die Damp Touristik den Gesundheitsurlaub verstärkt im Blick. Dabei steht der Gedanke der Prävention im Vordergrund. In diesem Segment erwirtschaftet die Damp Touristik bereits 10 % ihres Umsatzes. Weitere Steigerungen sind zu erwarten.

SERVICE

Die operativen Bereiche des Konzerns werden durch diverse Service- und Verwaltungsgesellschaften unterstützt, die an den verschiedenen Standorten tätig sind. Sie tragen der Strategie der Damp Gruppe Rechnung, dass für das Wohlbefinden von Patienten und Gästen wichtige Leistungen durch konzerneigene Unternehmen zu erbringen sind.

Bis auf die ENDO-Klinik Hamburg GmbH, die HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, die HANSE-Klinikum Wismar GmbH, die SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH, die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH sowie die Ostseeklinik Kiel GmbH nehmen fast alle vorgenannten Gesellschaften aufgrund eines jeweils einstimmigen Gesellschafterbeschlusses die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch. Die Damp Holding AG ist verpflichtet, die Jahresabschlüsse dieser Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einzubeziehen und die gemäß § 325 HGB offenzulegenden Unterlagen zur Anmeldung beim elektronischen Bundesanzeiger einzureichen.

Die Damp Holding AG ist ein abhängiges Unternehmen im Sinne des § 312 AktG. Ihr Grundkapital befindet sich im Mehrheitsbesitz der R&W Industriebeteiligungen GmbH. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Damp Holding AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2009 erstellt.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wird in diesem Bericht erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes bekannt waren, die Damp Holding AG bei jedem der Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden oder ihm verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

1.1.3 QUALITÄTS- UND RISIKOMANAGEMENT

Zertifizierung der Damp Gruppe

Die Damp Gruppe wurde am 22.02.2010 erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Der Zertifizierungsprozess umfasste insbesondere die Beurteilung der Aufgaben des Qualitätsmanagements, der Führungs- und Managementprozesse, der Kern- und Leistungsprozesse und der Verbesserungsprozesse im Unternehmen.

Im Zertifizierungsbericht wurden als besonders positiv folgende Punkte hervorgehoben:

- » die offene Kommunikation
- » die gezielte persönliche Kommunikation mit den Ärzten
- » die Form der internen Auditberichte
- » die Planung zum Projektmanagement Medizintechnik
- » die Darstellung der Wirksamkeit von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen im zentralen Rechnungswesen
- » die strenge Trennung von Standort- und zentraler Personalabteilung zur Vorbeugung von Missbräuchen
- » das gute Zukunftskonzept zur Arbeitssicherheit
- » die Führung des Organisationshandbuchs

Als wichtiger Baustein der Qualitäts- und Risikoüberwachung werden turnusmäßig interne Audits zu den Zertifizierungszielen durchgeführt.

Das Risikomanagement und das Critical Incident Reporting System (CIRS) wurden im Berichtsjahr mit einem implementierten Finanzkennzahlen-system ergänzt.

Das CIRS ermöglicht den Anwendern die Identifizierung kritischer Zwischenfälle. In einem Workflow ist eindeutig konzernweit festgelegt, wie das gemeldete Ereignis registriert, beantwortet und kommuniziert wird.

Durch die Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) unterliegen die Aufsichtsorgane besonderen Anforderungen an die Kontroll- und Aufsichtspflichten. Obwohl diese besonderen Pflichten nach dem Gesetzeswortlaut nur für kapitalmarktorientierte Gesellschaften gelten, hat der Damp Konzern ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Das interne Kontrollsystem IKS und das Risikomanagementsystem RMS sind in der Abteilung interne Revision angesiedelt.

Einführung einer konzernweiten Projektsteuerung

Als eine der Konsequenzen aus der 360-Grad-Mitarbeiterbefragung im Jahr 2009 wurden verschiedene abteilungsübergreifende Arbeitsprojekte neu strukturiert. Ziel ist hier die konzerneinheitliche zentrale Steuerung von Projekten zur Vermeidung von Reibungsverlusten zwischen den Abteilungen.

Die konzernweite Projektsteuerung wird zentral vom Vorstandsbüro gesteuert.

1.1.4 PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Im Personalbereich sieht sich die Damp Gruppe mit einem branchenweiten zunehmenden Ärztemangel konfrontiert. Kurzfristig wird der Bedarf an Ärzten durch einen verstärkten Einsatz von Honorarkräften und Zeitarbeitnehmern gedeckt. Zur Verbesserung der mittelfristigen Situation hat die Damp Gruppe verschiedene Mitarbeiterprogramme gestartet. Schwerpunkte sind hierbei die Betreuung und spätere Bindung von PJ'lern und von Medizinstudenten im praktischen Jahr sowie die Facharztweiterbildungsprogramme. Medizinstudenten sollen die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten als Arzt in der Damp Gruppe bekannt gemacht und bereits angestellten Ärzten die Möglichkeit zur qualifizierten Weiterbildung mit den entsprechenden Karrierechancen im Konzern geboten werden.

1.1.4.1 ZAHL DER VOLLZEITKRÄFTE

Die durchschnittliche Anzahl von Vollzeitkräften der Konzerngesellschaften im Vergleich zum Vorjahr ist nachfolgend dargestellt:

▶ ZAHL DER VOLLZEITKRÄFTE		
	2009 VZK	2008 VZK
Damp Holding AG	1.588	1.683
HANSE-Klinikum Stralsund GmbH	954	956
SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH	640	633
HANSE-Klinikum Wismar GmbH	566	582
SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH	423	387
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	299	347
Ostseeklinik Damp GmbH	317	347
Damp Touristik GmbH	177	183
Reha-Klinik Damp GmbH	175	171
Gesellschaften mit <100 Vollzeitkräften	837	804
	5.978	6.094
Die Darstellung im Bereich der Schüler, Auszubildenden sowie Zivildienstleistenden wurde 2009 geändert	132	
Bereinigte Darstellung	6.110	6.094

Die Zahl der Vollzeitkräfte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 Vollzeitkräfte.

1.1.4.2 PERSONALAUFWENDUNGEN

In der Damp Holding AG stiegen die Personalkosten um 3,1 Mio. EUR auf 58,7 Mio. EUR. Der Anstieg ist auf eine Erhöhung der VZK in der Zentralen Service-Gesellschaft Damp mbH zurückzuführen. Die Geschäftstätigkeit der Zentralen Service-Gesellschaft wird in der Holding abgebildet. Des Weiteren wurde im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Unternehmensentwicklung die Mitarbeiterzahl moderat erhöht.

Im Konzern stiegen die Personalaufwendungen bedingt durch die tariflichen Steigerungen und den steigenden Personalbestand um 12,8 Mio. EUR auf 286,2 Mio. EUR.

1.1.4.3 BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

Alle Mitarbeiter im Konzern erhalten auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen eine betriebliche Altersversorgung. Sie wird arbeitgeberseitig mit 2,50 % bis 8,34 % vom tariflichen Grundgehalt finanziert. Die Altersversorgung wird entweder in Form einer kapitalgedeckten Unterstützungskasse oder mit der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) durchgeführt.

1.1.4.4 ORGANISATION DES PERSONALBEREICHS

Der Personalbereich ist als einer der strategischen Managementbereiche auch im Berichtsjahr 2009 weiterhin durch einen Bereichsvorstand in der Damp Holding vertreten. Zum Bereich Personal und Recht gehören fünf dezentral lokalisierte, aber zentral geführte Personalabteilungen in Damp, Schleswig, Hamburg, Wismar und Stralsund sowie die Gruppen Personalpolitik, Recht und Gremien und Versicherungswesen der Zentralabteilung. Der Bereichsvorstand Personal und Recht ist zugleich Geschäftsführer der Akademie Damp GmbH.

1.1.5 WESENTLICHE VORGÄNGE IM BERICHTSJAHR

1.1.5.1 ÄNDERUNG DES VORSTANDS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Im Frühjahr 2009 wurde der Vorstand durch einen weiteren Organvorstand, Herrn Prof. Dr. Michael Almeling, ergänzt. Im Zuge einer Neustrukturierung der Zuständigkeiten verließ Herr Dr. Andreas Goepfert im Frühjahr 2009 als Bereichsvorstand Qualität und Medizin sowohl das Unternehmen als auch die Geschäftsleitung, in der neben den Organvorständen auch die Bereichsvorstände der Damp Gruppe vertreten sind. Herr Dr. Ralf Berscheid verließ zunächst als Bereichsvorstand Service und Logistik die Geschäftsleitung und führte weiterhin als Geschäftsführer die Geschäfte der Zentralen Service-Gesellschaft Damp mbH, bis er im Herbst 2009 das Unternehmen verließ. Herr Peter Pansegrau und Herr Dr. Niels Bunzen verantworteten weiterhin als Bereichsvorstände die Bereiche Finanzen (Herr Pansegrau) und Personal und Recht (Herr Dr. Bunzen). Herr Prof. Dr. Michael Almeling legte sein Amt als Organvorstand zum 04.12.2009 nieder.

1.1.5.2 AUFSICHTSRAT DER DAMP HOLDING AG

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 28.08.2009 endete die fünfjährige Wahlperiode des auf der Hauptversammlung 2004 gewählten Aufsichtsrats für folgende Vertreter der Anteilseigner:

Herrn Harald Lastovka, Herrn Dr. Dietrich Rümker, Herrn Gernot Schlösser sowie Herrn Dr. Walter Wübben sowie für folgende Vertreter der Arbeitnehmer:

Herrn Oliver Dilcher, Frau Carmen Hildebrand, Herrn Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, Frau Maria-Christine Nüttgens, Herrn Manfred Scholz sowie Herrn Klaus Thomsen.

Neu in den Aufsichtsrat der Damp Holding AG wurden auf der Seite der Anteilseigner von der Hauptversammlung am 28.08.2009 gewählt:

Herr Dr. Claus-Michael Dill, Herr Harald Eisenach, Herr Dr. Dietrich Rümker, Herr Gernot Schlösser sowie Herr Dr. Walter Wübben. Herr Dr. Hans-Jürgen Ahrens wurde bereits im letzten Jahr von der Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter wurden mit Wirkung des Ablaufes der Hauptversammlung am 28.08.2009 neu in den Aufsichtsrat der Damp Holding AG gewählt:

Herr Oliver Dilcher, Frau Ute Dirks, Herr Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, Frau Doreen Krasemann, Frau Elke Lunkeit sowie Herr Klaus Thomsen.

1.1.5.3 BAUVORHABEN

Der Neubau der ENDO-Klinik Hamburg konnte im Berichtsjahr 2009 plangemäß im Mai 2009 in Betrieb genommen werden.

Die Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Standort Stralsund werden laut Fördermittelbescheid vom 17.04.2009 in Höhe von 32 Mio. EUR durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Das Bauvorhaben wird 2009 und 2010 gemäß den Qualitätsstandards der Damp Gruppe umgesetzt.

Der Fördermittelbescheid für das Bauvorhaben für den Standort Wismar in Höhe von 16 Mio. EUR wurde entsprechend den Planungen am 04.06.2009 vom Ministerium zugestellt.

Das Bauvorhaben am Standort Schleswig ist geplant und entsprechende Fördermittel sind beantragt. Hier sollen die wesentlichen Leistungsbereiche der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und der SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH, die bisher in Schleswig an unterschiedlichen Standorten angesiedelt sind, an einem Standort konzentriert werden.

1.1.5.4 RESTRUKTURIERUNGSPROJEKT SCHLESWIG

Zur Verbesserung der Ertragslage des Standortes Schleswig wurde sowohl für die Psychiatrie als auch für die Somatik ein umfangreiches Restrukturierungskonzept erarbeitet, das im Vorfeld der geplanten Neubaumaßnahmen umgesetzt werden soll. Ziel der Restrukturierung ist neben einer nachhaltigen Leistungssteigerung zunächst eine signifikante Senkung der Sachkosten.

Kernstück der Restrukturierung ist eine umfassende Reorganisation einschließlich der Bildung einer neuen Klinikstruktur im MLK, die stärker als bisher am Leiden der Patienten ausgerichtet ist. Geplant sind eine Kardio-Klinik, eine Bauch-Klinik, eine Neuro-Klinik, eine Frau-Kind-Klinik sowie eine Klinik für den Stütz- und Bewegungsapparat. Neben den neu geschaffenen Kliniken wird das bereits zuvor etablierte Notfallzentrum Erlöse erwirtschaften. Unterstützt werden diese sogenannten Primärleistungseinheiten durch sogenannte Sekundärleistungseinheiten, die den reibungslosen Ablauf im Krankenhaus sichern sollen: die Patientenbetreuung, die Normalstation, die Intensivstation, die Funktionsdiagnostik mit der Radiologie und der OP. Diese neue Struktur bildet die Grundlage für die nachhaltige Leistungsausweitung, die dann durch den Aufbau eines systematischen Marktbearbeitungsprogramms sichergestellt wird.

Im Fokus der Sachkostensoptimierung stehen in der Somatik vor allem die Kosten für medizinischen Bedarf und Implantate. In der Fachklinik sollen vorrangig die unmittelbaren und mittelbaren Infrastrukturkosten gesenkt werden. Der momentane Kostennachteil ist vor allem auf die Weitläufigkeit des Geländes am Stadtfeld und am Hesterberg, die Pavillonbauweise sowie die lediglich teilweise Nutzung von Gebäuden zurückzuführen. Hier können Einsparungen durch die Nutzungsverdichtung sowie eine grundlegende Konsolidierung der Grundstücksflächen erzielt werden.

1.1.5.5 TÄTIGKEIT DER ZENTRALEN SERVICE-GESELLSCHAFT DAMP MBH

Auch im Berichtsjahr 2009 erbrachte die ZSG einen Großteil der nicht medizinischen Serviceleistungen für die Damp Gruppe. Im Wesentlichen gehören dazu Reinigungsdienste, Catering, Reparaturleistungen. Ein Teil dieser Dienstleistungen wird auch für externe Unternehmen erbracht.

Die geplante Ausweitung der externen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr wurde zunächst zurückgestellt.

1.1.5.6 GRÜNDUNG VON WEITEREN GESELLSCHAFTEN

Im Berichtsjahr 2009 wurden mehrere neue Gesellschaften in Rechtsform einer GmbH gegründet:

- » die Damp Verwaltungsgesellschaften I und II zur späteren Verwendung
- » die LD Labordiagnostik GmbH im Hinblick auf die geplante Ausgliederung der Labortätigkeiten
- » die Dienstleistungsgesellschaft NFAZ Husum als weiteres MVZ

1.1.5.7 TÄTIGKEIT DER DAMP TOURISTIK

Die Damp Touristik ist eines der ältesten Geschäftsfelder des Damp Konzerns. Sie ist gekennzeichnet durch vielfältige Tätigkeiten im Bereich von Übernachtungen, Gastronomie, Veranstaltungen, Freizeitangeboten, Sportanlagen, Hafen und Aqua Tropicana. Trotz eines Wertverbesserungsprogramms erheblichen Umfangs, das in den letzten Jahren durchgeführt worden ist, bleibt der Investitionsbedarf, insbesondere in die baulichen Anlagen, weiterhin hoch. Maßnahmen zur weiteren Modernisierung und Instandhaltung der Infrastruktur sind notwendig, um den gestiegenen Ansprüchen der Gäste an moderne Hotel- und Ferienanlagen gerecht zu werden und höhere Übernachtungszahlen zu generieren.

1.1.5.8 DAMP FIT

Zur Verbesserung der Kosten- und Ergebnisstruktur wurde im Berichtsjahr das Kostenoptimierungsprogramm „Damp Fit“ aufgelegt.

Neben der Erhöhung der Effizienz in den Abläufen der medizinischen Leistungserbringung wurde insbesondere die Anpassung der Kostenstruktur an die Erlössituation auf den Weg gebracht.

Von den geplanten jährlichen Kostenreduzierungen in Höhe von 2.310,1 TEUR konnten bereits 2009 kurzfristig 178,9 TEUR realisiert werden.

1.1.5.9 STEUERUNGS- UND KONTROLLINSTRUMENTE

Durch den Kostendruck auf dem Markt der medizinischen Dienstleistungen gewinnt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Damp Gruppe weiterhin an Bedeutung. Daher wurden die Abteilungen Controlling und Zentrales Rechnungswesen technisch und personell verstärkt.

Im Konzerncontrolling wurde die Implementierung des Steuerungstools business warehouse 2009 abgeschlossen. Die Konsolidierung der einzelnen Tochtergesellschaften wird damit erheblich vereinfacht und beschleunigt. Für 2010 ist eine Ausweitung des Einsatzes der Software auf die Bereiche Finanz- und Bilanzplanung vorgesehen.

Im Zentralen Rechnungswesen ist der beleglose Datenverkehr mit der Software tangro eingeführt worden. Zurzeit werden ca. 75 % des Belegaufkommens im Rechnungswesen mithilfe dieser Software gescannt und im elektronischen Workflow weiterbearbeitet. Die elektronische Archivierung wird mittelfristig die Belegarchivierung im Zentralarchiv erheblich entlasten.

1.2 Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2009 der Damp Holding AG

1.2.1 DAMP HOLDING AG

Aus den Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich nach betriebswirtschaftlichen Zusammenfassungen und Verrechnungen folgende Ertragsübersicht:

ERTRAGSLAGE DAMP HOLDING AG	Werte in TEUR	
	2009	2008
Umsatzerlöse	+109.315	+104.796
Sonstige Erträge	+2.995	+281
Betriebliche Gesamtleistung	+112.310	+105.077
Personalaufwendungen	-58.734	-55.620
Materialaufwendungen	-25.610	-22.965
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-22.735	-20.797
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (bereinigt)	-5.809	-6.513
Betriebsergebnis	-578	-818
Abschreibung auf Finanzanlagen	-19	-339
Erträge aus Beteiligungen	+875	+700
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	+19.500	+9.623
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+84	+168
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.652	-10.303
Beteiligungsergebnis	+13.788	-151
Finanzergebnis	-7.043	-8.136
Vergütung für Genussrechtskapital	-1.354	-1.350
Neutrales Ergebnis	-1.291	+3.248
Außerordentliches Ergebnis	-858	+12.682
Steuern vom Einkommen	-823	-2.147
Jahresüberschuss	+1.841	+3.328

Die Gesamtleistung der Damp Holding AG ist gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Mio. EUR auf 112,3 Mio. EUR gestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Umsätze der Servicegesellschaft zurückzuführen, die als Innenumsätze als laufende Erträge ausgewiesen werden. Analog dazu sind die Personalaufwendungen um 3,1 Mio. EUR auf 58,7 Mio. EUR und die Materialaufwendungen (Mehrbedarf Medikamente inkl. Preissteigerungen, erhöhte Einkaufspreise beim Wareneinsatz von Lebensmitteln etc.) um 2,6 Mio. EUR auf 25,6 Mio. EUR gestiegen. Auch der Anstieg der sonstigen Aufwendungen um 1,9 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR ist durch die Tätigkeit der Servicegesellschaft in der Holding begründet.

Das Beteiligungsergebnis hat sich um 13,9 Mio. EUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die verbesserten Ergebnisse im HANSE-Klinikum Stralsund und dem MVZ Stralsund sowie im Case Management zurückzuführen. Außerdem sanken die Fehlbeträge in der Ostseeklinik Kiel und im MVZ Harburg erheblich.

Das außerordentliche Ergebnis hat sich um 13,5 Mio. EUR auf -0,8 Mio. EUR vermindert. Letztes Jahr war als Einmaleffekt die ertragswirksame Darstellung des Sale-and-lease-back-Geschäftes zu den Immobilien an den Standorten Schönhagen und Ahrenshoop verbucht worden.

Nach der Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) verbleibt ein Jahresüberschuss von 1,8 Mio. EUR, der um 1,487 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis liegt. Ein Beschluss zur Dividendenausschüttung ist nicht gefasst worden. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 1.851.322,98 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung einer Dividende erfolgt nicht, um die Eigenkapitalbasis zu stärken.

1.2.2 KONZERN

Aus den Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der letzten beiden Geschäftsjahre ergibt sich auf der Grundlage durchgeführter Zusammenfassungen und Verrechnungen folgende Ertragsübersicht:

ERTRAGSLAGE KONZERN	Werte in Mio. EUR	
	2009	2008
Umsatzerlöse	+465,6	+442,0
Sonstige Erträge	+15,9	+17,2
Betriebliche Gesamtleistung	+481,5	+459,2
Personalaufwendungen	-286,2	-273,4
Materialaufwendungen	-110,7	-102,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-58,1	-51,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (bereinigt)	-12,5	-13,4
Betriebsergebnis	+14,0	+18,6
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0
Finanzergebnis	-11,5	-12,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+2,5	+6,4
Vergütung für Genussrechtskapital	-1,3	-1,3
Außerordentliche Erträge	+0,7	+13,0
Außerordentliche Aufwendungen	-1,6	-0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	+0,1	-3,9
Jahresüberschuss	+0,4	+14,1

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr 2009 um 23,6 Mio. EUR auf insgesamt 465,6 Mio. EUR. Der Anstieg konnte im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Erlöszuwächse infolge vermehrter Patientengewinnung erreicht werden. Die Leistungs- und Erlösentwicklung ist in allen Bereichen der medizinischen Leistungserbringung positiv. Von den Erlösen entfallen wie in den Vorjahren ca. 93 % auf den medizinischen Bereich, 4 % auf den touristischen Bereich und 3 % auf die sonstigen Bereiche.

Der Anstieg der Materialaufwendungen um 8,3 Mio. EUR auf 110,7 Mio. EUR ist vor allem auf leistungsbedingte Faktoren zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote vom Umsatz ist mit 23,7 % weitgehend stabil geblieben.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich um 12,8 Mio. EUR auf insgesamt 286,2 Mio. EUR. Die tariflich bedingten Steigerungen konnten vollständig durch Produktivitätsverbesserungen kompensiert werden. Daher sank die Personalkostenquote auf 61,4 % (Vorjahr: 61,8 %).

Die bereinigten Abschreibungen sanken um 0,9 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 58,1 Mio. EUR (Vorjahr 51,4 Mio. EUR). Dies resultiert überwiegend aus durchgeführten Instandhaltungsaufwendungen, erhöhten Mietzahlungen aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im üblichen Rahmen. Im Vergleich zum Umsatz stieg die Quote auf 12,3 % (Vorjahr 11,0 %).

Das Finanzergebnis beinhaltet wie in den Vorjahren die Finanzierungskosten für wesentliche Immobilienteile sowie Kosten der Finanzierung des Erwerbs von neuen Beteiligungen. Das Finanzergebnis hat sich leicht um 0,8 Mio. EUR auf -12,8 Mio. EUR verbessert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um 3,9 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR.

Das außerordentliche Ergebnis ist im Berichtsjahr wesentlich durch nachlaufende Erträge und Aufwendungen aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft in Höhe von 1,3 Mio. EUR beeinflusst.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen mit 0,1 Mio. EUR um 4,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Der Jahresüberschuss sank um 13,7 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR, wobei der Jahresüberschuss im Jahr 2008 im Wesentlichen auf den Einmaleffekt des Sale-and-lease-back-Geschäftes zurückzuführen war.

Tabelle und Kommentierungen beziehen sich auf den Konzernabschluss der Damp Gruppe unter Einbeziehung des Fördermittelergebnisses.

Der Konzern-Jahresüberschuss in einer Höhe von 415,5 TEUR setzt sich wie folgt zusammen:

KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS 2009	Werte in TEUR
Jahresüberschuss der Damp Holding AG	1.841,2
Konsolidierungsbedingte Ergebniseinflüsse	-515,2
	1.326,0
Anteil am Jahresüberschuss der	
» HANSE-Klinikum Stralsund GmbH	470,6
» Medizinisches Versorgungszentrum Stralsund GmbH	519,0
» Reha-Zentrum Harburg GmbH	141,7
» Casemanagement Reha-Nord GmbH	267,5
» Hanse-Gebäudeservice GmbH	99,8
» SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH	40,0
» HKW Service GmbH	3,6
» Hanse-Wäsche-Service GmbH	0,5
» HANSE-Klinikum Wismar GmbH	27,9
» Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH	6,2
» Betriebsführungsgesellschaft Schönhagen mbH	0,1
» MVZ Wismar	42,9
» Reha-Zentrum Lübeck GmbH	19,9
Anteil am Jahresfehlbetrag der	
» Ostseeklinik Kiel GmbH	-24,9
» Service-Gesellschaft Schleswig mbH	-0,2
» Medizinisches Versorgungszentrum Harburg GmbH	-39,9
» Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH	-49,9
» Medizinisches Versorgungszentrum ENDO GmbH	-16,7
» NFAZ Husum	-2,3
Abschreibungen auf Firmenwerte Konzern	-2.416,3
Konzern-Jahresergebnis	415,5

1.3 Darstellung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2009

1.3.1 DAMP HOLDING AG

Die **Entwicklung der Finanzlage** der Gesellschaft ist anhand der nachfolgenden **Kapitalflussrechnung** dargestellt:

▶ FINANZMITTELBESTAND DER DAMP HOLDING AG	Werte in TEUR	
	2009	2008
Jahresergebnis	1.841	3.328
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.828	6.852
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15	-13.143
Cashflow i. e. S.	7.654	-2.963
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Rückstellungen	441	-2.507
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.849	-1.869
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.042	9.377
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.288	2.038
Ein-/Auszahlungen aus Anlagenabgängen	-26	1.114
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-220	-386
Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen	-188	-737
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.274	-7.802
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.708	-7.811
Auszahlung an Gesellschafter	-3.500	-3.500
Aufnahme von Verbindlichkeiten	3.624	1.701
Tilgung von Verbindlichkeiten	-35.073	-14.501
Einzahlungen aus Sale-and-lease-back-Verfahren	35.000	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51	-16.300
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.631	-22.073
Veränderung des Finanzmittelfonds durch Verschmelzung	0	706
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-50.307	-28.940
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-47.676	-50.307

Der Cashflow im engeren Sinne hat sich um 9,5 Mio. EUR erhöht. Letztjährig entstand ein Einmaleffekt aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft und dem dadurch entstandenen Gewinn aus dem Abgang der Anlagegüter. Unter Berücksichtigung des nicht liquiditätswirksamen Rückstellungsaufbaus, der über dem Vorjahresniveau liegt, und der Veränderung der Leistungsforderungen und -verbindlichkeiten ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 5,3 Mio. EUR.

Durch eine geringere Investitionstätigkeit verbessert sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit um 5,1 Mio. EUR auf -2,7 Mio. EUR.

Bei einer geringeren Aufnahme von Verbindlichkeiten (3,6 Mio. EUR) und gleichzeitig erhöhter Tilgung von Verbindlichkeiten (35,1 Mio. EUR) erhöht sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 16,4 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR, was insbesondere auf die Einzahlung aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft zurückzuführen ist.

Insgesamt ergab sich bei der Gesellschaft damit ein um 2,6 Mio. EUR erhöhter Finanzmittelbestand, der zum Stichtag mit -47,7 Mio. EUR ausgewiesen wurde.

1.3.2 KONZERN

Die Entwicklung des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

▶ FINANZMITTELBESTAND DES KONZERNS	Werte in TEUR	
	31.12.2009	31.12.2008
A. OPERATIVER BEREICH		
Periodenergebnis	415,5	14.111,3
Abschreibungen nach Verrechnung mit Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.067,4	27.370,7
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-5.401,9	-8.438,3
Auflösung Sonderposten	-15.701,3	-13.757,6
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	-71,2	-71,2
Cashflow i. e. S.	8.308,5	19.214,9
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.300,4	-12.688,1
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-64.077,7	-10.991,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	46.540,1	-17.788,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.928,7	-22.253,7
B. INVESTITIONSBEREICH		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	384,9	35.321,2
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-35.513,5	-61.024,1
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-17,0	-1.064,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.145,6	-26.767,6
C. FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	58.638,0	32.593,6
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-43.101,8	-29.236,8
Zuführung Sonderposten	16.416,8	31.273,6
Auszahlungen an Gesellschafter	-3.500,0	-3.500,0
Veränderung Fremdgesellschafter	-781,2	-776,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	27.671,8	30.354,0
D. FINANZMITTELBESTAND		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen A. – E.)	-15.402,5	-18.667,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.986,6	13.680,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-20.389,1	-4.986,6
E. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS		
Liquide Mittel	12.795,1	24.473,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-33.184,2	-29.460,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-20.389,1	-4.986,6

Der Cashflow i. e. S. des Konzerns beträgt im Berichtsjahr 8,3 Mio. EUR und weist eine Abnahme von 10,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf.

Unter Berücksichtigung der Verluste aus Anlagenabgängen, der Zunahme von Vorräten, Leistungsforderungen und anderer Aktiva sowie der Zunahme von Leistungsverbindlichkeiten und anderer Passiva ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -7,9 Mio. EUR.

Der negative Saldo des Cashflows aus Investitionstätigkeit erhöhte sich durch getätigte Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen auf -35,1 Mio. EUR (Vorjahr: -26,8 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ging um 2,7 Mio. EUR auf 27,7 Mio. EUR zurück.

Unter Berücksichtigung der durch den Konsolidierungskreis bedingten Veränderungen ergibt sich eine Minderung des Finanzmittelfonds um 15,4 Mio. EUR auf –20,4 Mio. EUR.

1.3.3 INVESTITIONEN

1.3.3.1 DAMP HOLDING AG

Unter Berücksichtigung der Umgliederungen aus den Anlagen im Bau tätigte die Damp Holding AG im Geschäftsjahr 2009 nachstehende Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen:

▶ INVESTITIONEN DER DAMP HOLDING AG IN IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN	Werte in TEUR
	2009
Immaterielle Vermögensgegenstände	168,5
Grundstücke und Gebäude	1.291,5
Technische Anlagen	55,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	951,2
Anlagen im Bau	28,3
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.495,0

Hinzu kommen 188 TEUR aus dem Bereich der Finanzanlagen für die folgenden Beteiligungen:

▶ ZUGÄNGE FINANZANLAGEN DAMP HOLDING AG	Werte in TEUR
	2009
ABG Gesundheitsimmobilien	113
LD Labordiagnostik	25
Damp Verwaltungsges. 1	25
Damp Verwaltungsges. 2	25
Summe Finanzanlagen	188

1.3.3.2 KONZERN

Die Damp Holding AG und die Konzerngesellschaften tätigten im Berichtsjahr die nachstehend aufgeführten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen:

▶ INVESTITIONEN DES KONZERNS IN IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN	Werte in TEUR
	2009
Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH	11.243
SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH	5.416
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	5.065
HANSE-Klinikum Stralsund GmbH	4.097
HANSE-Klinikum Wismar GmbH	3.187
Damp Holding AG	2.477
SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH	1.742
MVZ Harburg GmbH	401
Ostseeklinik Damp GmbH	346
Damp Touristik GmbH	307
Ostseeklinik Kiel GmbH	220
Reha-Klinik Damp GmbH	209
Reha-Klinik Ahrenshoop GmbH	126
MVZ Kappeln GmbH	123
Fachpflege Schleswig GmbH	120
Sonstige Gesellschaften	287
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	35.366

Diese Investitionen teilten sich wie folgt auf:

▶ AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN DES KONZERNS	Werte in TEUR
	2009
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.172
Grundstücke und Gebäude	5.094
Technische Anlagen	959
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.432
Anlagen im Bau	9.709
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	35.366

1.4 Darstellung der Vermögenslage im Geschäftsjahr 2009

1.4.1 DAMP HOLDING AG

Zur Analyse der Vermögenslage dient die nachstehende Gegenüberstellung der Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008:

▶ AKTIVA DER DAMP HOLDING AG	Werte in	Werte in	Werte in	Werte in
	TEUR	%	TEUR	%
	2009		2008	
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	640	0	928	0
Sachanlagevermögen	78.046	39	81.076	35
Finanzanlagen	92.308	45	92.095	39
	170.994	84	174.099	74
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	335	0	385	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.057	12	18.815	8
Kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	6.949	4	38.050	16
Flüssige Mittel	52	0	4.328	2
	32.393	16	61.578	26
	203.387	100	235.677	100

▶ PASSIVA DER DAMP HOLDING AG	Werte in	Werte in	Werte in	Werte in
	TEUR	%	TEUR	%
	2009		2008	
Lang- und mittelfristiges Kapital				
Eigenkapital	45.351	22	47.010	20
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.408	17	42.302	18
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18.639	9	18.045	8
	98.398	48	107.357	46
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	8.279	4	7.838	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.767	11	46.738	20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.336	31	61.585	26
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	12.607	6	12.159	5
	104.989	52	128.320	54
	203.387	100	235.677	100

Das Eigenkapital mit 45,3 Mio. EUR und die langfristigen Verbindlichkeiten mit 53,0 Mio. EUR erreichen bei der Damp Holding AG nicht das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 170,9 Mio. EUR.

1.4.2 KONZERN

Die Bilanzstruktur des Konzerns wird im Vergleich mit dem Vorjahr nachfolgend dargestellt:

▶ AKTIVA DES KONZERNS	Werte in	Werte in	Werte in	Werte in
	TEUR	%	TEUR	%
	2009		2008	
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.617	5	34.956	6
Sachanlagevermögen	429.478	69	422.514	70
Finanzanlagen	509	0	356	0
	462.604	74	457.826	76
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	8.914	2	7.989	1
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	72.048	11	12.480	2
Forderungen aus sonstigen Finanzierungszusagen	20.156	3	15.235	3
Kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	51.175	8	87.512	14
Flüssige Mittel	12.795	2	24.473	4
	165.088	26	147.689	24
	627.692	100	605.515	100

▶ PASSIVA DES KONZERNS	Werte in	Werte in	Werte in	Werte in
	TEUR	%	TEUR	%
	2009		2008	
Lang- und mittelfristiges Kapital				
Eigenkapital	37.899	6	41.765	7
Sonderposten aus Fördermitteln	226.473	36	225.758	37
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.186	17	103.266	17
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28.178	4	27.139	5
	400.736	63	397.928	66
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	35.756	6	41.158	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.809	8	71.896	12
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	68.124	11	24.193	4
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzierungszusagen	9.973	2	6.551	1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	61.349	10	62.773	10
Ausgleichsposten Darlehensförderung	945	0	1.016	0
	226.956	37	207.587	34
	627.692	100	605.515	100

Die Finanzierungsstruktur und dementsprechend die Liquiditätslage des Konzerns zeigt die folgende Entwicklung:

▶ FINANZSTRUKTUR DES KONZERNS	Werte in TEUR	Werte in TEUR
	2009	2008
Mittel- und langfristig verfügbares Kapital	400.736	397.928
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	462.604	457.826
	-61.868	-59.898

Die Unterdeckung hat sich leicht um 1,9 Mio. EUR erhöht. Die Investitionen des Jahres konnten nicht vollständig durch langfristige Fremd- oder Fördermittel finanziert werden.

Die in verschiedenen Darlehensverträgen festgeschriebene und auf die Konzernliquidität bezogene Liquiditätsgarantie wurde wie in den Vorjahren auch 2009 eingehalten.

1.5 Darstellung der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Zum 31.03.2010 verließ der Bereichsvorstand Herr Peter Pansegrau den Vorstand und das Unternehmen. Zum neuen Organvorstand für Finanzen wurde zum 01.03.2010 Herr Dr. Peter Dürolf berufen. Der Vorstandsvorsitzende Herr Torben Freund verstarb am 04.04.2010. Herr Dr. Claus-Michael Dill wurde daher aus dem Aufsichtsrat im Wege der Abordnung interimswise mit Wirkung zum 13.04.2010 zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Herr Joachim Gemmel wurde interimswise zum 20.04.2010 zum Bereichsvorstand Kliniken neu berufen.

AUSGLIEDERUNG DER LABORTÄTIGKEIT

Zur Erhöhung der Effizienz in den Abläufen der medizinischen Untersuchungen ist die Ausgliederung aller konzernweiten Labortätigkeiten in eine Gesellschaft geplant. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind diese Planungen bereits im Wesentlichen abgeschlossen und die Gesellschaft (Labordiagnostik Damp GmbH) befindet sich in Gründung. Im Laufe des Jahres ist außerdem die Beteiligung eines überregional tätigen Laborbetreibers an dieser Gesellschaft geplant. Durch den Einsatz dieses Know-hows in den Abläufen erwartet die Damp Gruppe mittelfristig eine erhebliche Kosteneinsparung.

WEITERE GESELLSCHAFTSGRÜNDUNGEN

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ist ein weiteres medizinisches Versorgungszentrum gegründet worden, das MVZ Brüel GmbH.

Weitere Ereignisse, denen eine wesentliche Bedeutung für die Beurteilung der Lage der Damp Holding AG oder des Konzerns beizumessen wären, waren nach Schluss des Geschäftsjahres nicht festzustellen.

1.6 Informationen über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das operative Geschäft der Damp Holding AG wird wie in den Vorjahren im Wesentlichen durch die Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Ertragslage bei den Tochtergesellschaften hat durch die Ergebnisabführungsverträge maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis der Damp Holding AG.

Auch die neue Bundesregierung wird mit der Perspektive einer steigenden Kostenentwicklung im Gesundheitswesen konfrontiert sein. Immer mehr Menschen nehmen eine immer aufwendigere medizinische Versorgung in Anspruch. Die demografische Entwicklung und der medizinische Fortschritt führen zwangsweise zu steigenden Kosten. Die politischen Vorgaben werden daher auch in den kommenden Jahren durch eine Weitergabe des Kostendrucks an die Anbieter medizinischer Leistungen gekennzeichnet sein.

Der Damp Konzern hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Sicherung der zukünftigen Geschäftsentwicklung ergriffen.

Zur Kostenreduzierung wurde das Maßnahmenpaket „Damp Fit“ aufgelegt und eine umfangreiche Restrukturierung der Kliniken in Schleswig begonnen. Zudem sollen die Laborleistungen ausgegliedert werden.

Chancen für weiteres internes Wachstum bieten die Neubauprojekte der Damp Gruppe. Ein wesentlicher Baustein war 2009 die Inbetriebnahme des Neubaus der ENDO-Klinik in Hamburg. Die geplanten und teilweise bereits begonnenen Neu- und Erweiterungsbauten der Akutkliniken in Wismar, Stralsund und Schleswig werden die nächsten Schritte sein, den Damp Konzern als modernen Krankenhauskonzern mit dem Anspruch, höchstmögliche Qualität zu bieten, wettbewerbsfähig zu halten. Eng damit verbunden ist die weitere Fokussierung auf das Qualitätsmanagement und den daraus resultierenden Prozessverbesserungen.

Relevante Studien bescheinigen dem Gesundheitsmarkt erhebliche Wachstumsraten in den Bereichen „Health Plus“ und ambulante Versorgung und Pflege.

Während das 2009 vollständig erneuerte Therapie- und Wellness-Centrum am Standort Damp nebst den touristischen Anlagen dem ersten Trend Rechnung trägt, kann dem zweiten durch den Ausbau des bereits bestehenden Netzwerkes zur ambulanten Versorgung Rechnung getragen werden.

Durch die Zuführung von Ressourcen in den Bereichen Rechnungswesen und Controlling konnten die Steuerungs- und Früherkennungsinstrumente weiter professionalisiert werden.

Mit Einführung der SAP-gestützten Leistungsabrechnung am Standort Stralsund zum 01.01.2009 wurde die Integration der in den letzten Jahren akquirierten Kliniken abgeschlossen.

Angesichts weiterer Investitionsnotwendigkeiten wird die Sicherstellung der Refinanzierungsmöglichkeiten in einem von der Krise veränderten Bankenumfeld eine wichtige Aufgabe bleiben, um die erfolgreiche Entwicklung der Gruppe sicherzustellen.

In einigen Fachgebieten gestaltet sich die Suche nach geeigneten Ärzten zur Besetzung offener Stellen sehr schwierig. Insbesondere im Bereich Anästhesie führt der Trend zu Honorarärzten zu steigenden Kosten.

Insgesamt sieht sich der Damp Konzern jedoch gut gerüstet, die Herausforderungen der nächsten Jahre bewältigen zu können.

1.7 Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2010

1.7.1 DAMP HOLDING AG

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2010 externe Umsatzerlöse, Innenumsätze und sonstige Erträge in Höhe von 120,9 Mio. EUR geplant. Bei Personal- und Sachkosten sowie sonstigem Sachaufwand in Höhe von 116,9 Mio. EUR ist ein EBITDA in Höhe von 4,0 Mio. EUR geplant. Abschreibungen und Zinsen belasten das Ergebnis der Gesellschaft in Höhe von 13,5 Mio. EUR, sodass sich ein Ergebnis vor Steuern und vor Durchführung der Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften in Höhe von –9,5 Mio. EUR ergibt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die wesentlichen Finanzierungsaufwendungen für die Klinikakquisitionen der letzten Jahre im Ergebnis der Gesellschaft enthalten sind.

1.7.2 KONZERN

Der Konzern plant für das Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse und sonstige Erträge in Höhe von 503,6 Mio. EUR. Bei Personal- und Sachkosten in Höhe von 469,2 Mio. EUR wird ein EBITDA in Höhe von 34,3 Mio. EUR erwartet. Bei Abschreibungen in Höhe von –15,5 Mio. EUR und einem Zinsergebnis von –13,6 Mio. EUR wird ein Überschuss vor Ertragsteuern von 5,1 Mio. EUR angestrebt.

1.7.3 AUSBLICK 2011

Für 2011 geht der Konzern vom weiteren Wachstum seiner Geschäftsfelder aus.

Damp, den 14. Mai 2010

GEZ. DR. CLAUD-MICHAEL DILL


GEZ. DR. PETER DÜROLF

2. Bilanz der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009

DAMP HOLDING AG – BILANZ ZUM 31.12.2009		Werte in EUR	Werte in TEUR
AKTIVA	EURO	31.12.2009	31.12.2008
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
		639.517,85	927,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.985.018,49		64.685,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.079.056,47		3.253,8
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.525.328,57		8.692,4
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	456.387,63	78.045.791,16	4.444,8
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	90.908.328,09		90.345,4
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.400.000,00	92.308.328,09	1.750,0
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		334.953,76	384,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	868.735,27		1.446,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.056.603,22		18.815,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.969.832,67	31.895.171,16	37.398,2
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		52.437,40	4.327,9
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		110.258,17	70,1
		203.386.457,59	236.541,4

DAMP HOLDING AG – BILANZ ZUM 31.12.2009			
PASSIVA	EURO	Werte in EUR 31.12.2009	Werte in TEUR 31.12.2008
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.600.000,00		25.600,0
II. Kapitalrücklage	2.900.000,00		2.900,0
III. Bilanzgewinn	1.851.322,98		3.510,1
IV. Genusssrechtskapital	15.000.000,00	45.351.322,98	15.000,0
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	2.933.600,00		2.289,5
2. Sonstige Rückstellungen	5.345.100,00	8.278.700,00	5.548,2
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.175.231,23		89.039,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.659.002,64		6.619,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.335.796,67		61.585,5
4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.554.692,93	149.724.723,47	24.416,4
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		31.711,14	32,9
		203.386.457,59	236.541,4
E. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		53.681.629,80	38.254,3

3. Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009

 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2009		Werte in EUR	Werte in TEUR
	EURO	31.12.2009	31.12.2008
1. Umsatzerlöse		109.315.356,77	104.795,9
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.775.398,42	5.977,3
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.114.519,95		-20.138,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.495.950,11	-25.610.470,06	-2.826,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-48.650.602,54		-46.091,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 1.245.282,65)	-10.083.831,53	-58.734.434,07	-9.528,8 (1.126,3)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.809.169,56	-6.513,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-24.536.651,95	-22.927,6
7. Betriebsergebnis		-1.599.970,45	2.747,3
8. Erträge aus Beteiligungen	875.154,81		700,3
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.499.821,05		9.622,8
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 84.372,53)	84.372,53		(167,6)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.118.904,39)	2.134.155,53		2.341,5 (2.313,8)
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-19.263,29		-338,8
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: EUR 4.310.101,21)	-9.176.447,52		-10.476,8 (4.122,7)
14. Vergütung für Genussrechtskapital	-1.353.697,97		-1.350,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.651.565,10		-10.302,8
16. Finanzergebnis		5.392.530,04	-9.636,2
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.792.559,59	-6.888,9
18. Außerordentliche Erträge	714.182,45		-13.132,4
19. Außerordentliche Aufwendungen	-1.572.406,63		-450,0
20. Außerordentliches Ergebnis		-858.224,18	12.682,4
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-822.758,78	-2.147,4
22. Sonstige Steuern		-270.359,98	-318,0
23. Jahresüberschuss		1.841.216,65	3.328,1
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		10.106,33	182,0
25. Bilanzgewinn		1.851.322,98	3.510,1

4. Anhang der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009

4.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Damp Holding AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss der Damp Holding AG (im Folgenden Damp AG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Damp AG führt ein konzernweites Cash-Pooling-System. Überschüssige liquide Mittel der Töchter werden ihr zur Verfügung gestellt, von den Töchtern benötigte liquide Mittel werden von der Damp AG bereitgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden unverändert gegenüber den im Vorjahr verwandten Grundsätzen angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt zwischen drei und fünf Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden unverändert mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich pro rata temporis vorgenommen, dabei werden Nutzungsdauern von drei bis zu 50 Jahren unterstellt.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150,00 EUR, aber nicht 1.000,00 EUR (zzgl. USt.) übersteigen, werden ab dem Geschäftsjahr 2008 in einem Jahressammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, teilweise vermindert auf den beizulegenden Wert, ausgewiesen. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Ostseeklinik Kiel GmbH wurde nicht außerplanmäßig abgeschrieben, da es sich hierbei nicht um eine dauernde Wertminderung handelt und die Gesellschaft in Zukunft Erträge erwirtschaften wird. Die in der Ostseeklinik Kiel eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen werden mittelfristig für Gewinne in der Gesellschaft sorgen. Im Berichtsjahr wurde eine Abschreibung der Beteiligung an der Agepa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von 5 TEUR aufgrund nachhaltiger Verluste vorgenommen.

Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt; alle erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kredit- und Zinsrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % ausreichend Rechnung getragen.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG n.F., die innerhalb eines Auszahlungszeitraums von 2008 bis 2017 in zehn gleichen Jahresbeträgen zur Auszahlung gelangen, sind mit dem Barwert in Höhe von 533 TEUR angesetzt. Die Bewertung erfolgte auf Basis eines Zinssatzes von 4 %.

Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Unter dem **Eigenkapital** wird Genussrechtskapital zum Nominalwert ausgewiesen. Dieses wird als Eigenkapital bilanziert, weil es nachrangig ausgestaltet ist, die Vergütung erfolgsabhängig erfolgt, eine Langfristigkeit der Kapitalüberlassung und eine Teilnahme am Verlust gegeben sind. Die Vergütung wird separat im Finanzergebnis gezeigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Aufwendungen und Erträge sind periodengerecht abgegrenzt worden. Weder die Bilanz noch die Gewinn- und Verlust-Rechnung enthalten Positionen, die auf ausländische Währungen lauten.

4.3 Angaben zur Bilanz

4.3.1 AKTIVA

Die Aufgliederung und die Bewegungen des **Anlagevermögens** sind aus dem Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2009 ersichtlich.

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2009 DER DAMP HOLDING AG

	Anschaffungs- /Herstellungskosten			
	01.01.2009	Umgliederungen (U) Zugänge (Z)	Umgliederungen (U) Abgänge (A)	31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.349.941,04	168.513,28 (Z)	9.891,55 (A)	5.508.562,77
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.398.141,34	3.790.339,96 (U) 1.291.476,30 (Z)	0,00 (A)	179.479.957,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.429.092,38	98.346,51 (U) 55.531,68 (Z)	0,00 (A)	12.582.970,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.458.339,73	127.993,63 (U) 951.171,06 (Z)	595.381,77 (A)	38.942.122,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.444.816,27	28.251,46 (Z)	4.016.680,10 (U) 0,00 (A)	456.387,63
	229.730.389,72	4.016.680,10 (U) 2.326.430,50 (Z)	4.016.680,10 (U) 595.381,77 (A)	231.461.438,45
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	93.557.466,15	187.500,00 (Z)	0,00 (A)	93.744.966,15
2. Sonstige Ausleihungen	1.750.000,00	0,00 (Z)	350.000,00 (A)	1.400.000,00
	95.307.466,15	187.500,00 (Z)	350.000,00 (A)	95.144.966,15
Gesamt	330.387.796,91	4.016.680,10 (U) 2.682.443,78 (Z)	4.016.680,10 (U) 955.273,32 (A)	332.114.967,37

Die Zugänge der **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen überwiegend Erweiterungen sowie Neuschaffungen von Verwaltungssoftware.

Bei den Zugängen **Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** handelt es sich vor allem um Investitionen für die Umstrukturierung des Kurmittelhauses. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr ein Grundstück und ein Gebäude in Husum erworben.

Im Bereich der **technischen Anlagen und Maschinen** betreffen die Zugänge im Wesentlichen die Bereiche Klärwerk, Aqua Tropicana, Heizwerk, Wäscherei sowie Tennisanlage und Fun & Sport Center.

Die Zugänge bei den **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind vor allem durch Neuan-
schaffungen in den Bereichen EDV-Ausstattung, Betriebsfahrzeuge sowie geringwertige Wirtschaftsgüter veranlasst.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** betreffen den Masterplan Damp. Im Berichtsjahr wurden 4.017 TEUR aus den Anlagen im Bau umgebucht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Erweiterung des Therapiezentrums Damp in Höhe von 4.017 TEUR.

Die **Vorräte** umfassen ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden um notwendige Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vermindert. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen ausschließlich Finanzforderungen aufgrund des abgeschlossenen Clearingverfahrens. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten als wesentliche Posten Forderungen an die Kurbetriebe Damp in Höhe von 2.209 TEUR, Forderungen gegen das Finanzamt Kiel aus Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer in Höhe von 2.233 TEUR (Vj. 643 TEUR) sowie Forderungen gegen die Agepa GmbH aus einem Sale-and-lease-back-Vertrag über die Grundstücke und Gebäude der Reha-Kliniken Ahrenshoop und Schönhagen in Höhe von 870 TEUR (Vj. 35.000 TEUR). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 455 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj. 533 TEUR).

Werte in EUR						
	Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2009	Zugänge (Z)	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	4.422.204,24	456.732,23 (Z)	9.891,55	4.869.044,92	639.517,85	927.736,80
	109.712.938,83	2.782.000,28 (Z)	0,00	112.494.939,11	66.985.018,49	64.685.202,51
	9.175.281,37	328.632,73 (Z)	0,00	9.503.914,10	3.079.056,47	3.253.811,01
	29.765.965,78	2.241.804,32 (Z)	590.976,02	31.416.794,08	7.525.328,57	8.692.373,95
	0,00	0,00 (Z)	0,00	0,00	456.387,63	4.444.816,27
	148.654.185,98	5.352.437,33 (Z)	590.976,02	153.415.647,29	78.045.791,16	81.076.203,74
	3.212.035,86	15.221,93 (Z)	390.619,73	2.836.638,06	90.908.328,09	90.345.430,29
	0,00	0,00 (Z)	0,00	0,00	1.400.000,00	1.750.000,00
	3.212.035,86	15.221,93 (Z)	390.619,73	2.836.638,06	92.308.328,09	92.095.430,29
	156.288.426,08	5.824.391,49 (Z)	991.487,30	161.121.330,27	170.993.637,10	174.099.370,83

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** werden im Wesentlichen Vorauszahlungen ausgewiesen

4.3.2 PASSIVA

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 25.600 TEUR. Die Damp AG-Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 10.000.000 Stückaktien.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung ein Betrag von 10.106,33 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

BILANZGEWINN	Werte in EUR	
	2009	2008
Bilanzgewinn	1.851.322,98	3.510.106,33
Entwicklung:		
Stand 01.01.2009	3.510.106,33	
Dividendenzahlung	-3.500.000,00	
Gewinnvortrag	10.106,33	
Jahresüberschuss 2009	1.841.216,65	
Stand 31.12.2009	1.851.322,98	

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2008 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 28. August 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 12.800 TEUR zu erhöhen (**genehmigtes Kapital**). Insoweit ist § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) ergänzt worden.

Gemäß Vertrag vom Juni 2006 wurde der Damp AG von der HSH Nordbank AG ein am Kapitalmarkt akquiriertes **Genussrechtskapital** von 15.000.000,00 EUR zur Verfügung gestellt.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen Personalverpflichtungen in Höhe von 2.576 TEUR (Vj. 2.965 TEUR), Kosten der Archivierung in Höhe von 945 TEUR (Vj. 1.024 TEUR), ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.612 TEUR (Vj. 1.353 TEUR) und sonstige Rückstellungen in Höhe von 212 TEUR (Vj. 206 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind fast vollständig durch Grundpfandrechte gesichert. Zu den Laufzeiten vgl. den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen ausschließlich Finanzverbindlichkeiten aufgrund des abgeschlossenen Clearingverfahrens. Die Restlaufzeit beträgt nicht mehr als ein Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten mit 14.347 TEUR die Verbindlichkeiten gegenüber der Kurbetriebe Damp GmbH (Leasingraten, Baukostenverrechnungskonto, Grundsteuer und übrige Verbindlichkeiten) und mit 1.131 TEUR (Vj. 1.324 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Damp. 1.350 TEUR (Vj. 1.350 TEUR) betreffen die Verbindlichkeiten für die Gewinnbeteiligung des Genussrechtskapitals. 516 TEUR (Vj. 1.201 TEUR) betreffen Verbindlichkeiten aus Steuern. 433 TEUR (Vj. 149 TEUR) betreffen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. 4.356 TEUR betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeit und ggf. Besicherung) in dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt.

▶ VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2009					
	Gesamtbetrag 31.12.2009 (EUR)	Davon mit einer Restlaufzeit von			Davon durch Grundpfandrechte gesichert (TEUR)
		bis 1 Jahr (EUR)	1–5 Jahren (EUR)	1–5 Jahren (EUR)	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.175.231,23	21.767.410,35	20.890.550,99	13.517.269,89	37.653,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.659.002,64	8.659.002,64	0,00	0,00	0,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.335.796,67	62.335.796,67	0,00	0,00	0,0
4. sonstige Verbindlichkeiten	22.554.692,93	3.916.230,62	4.954.056,06	13.684.406,25	0,0
	149.724.723,47	96.678.440,28	25.844.607,05	27.201.676,14	37.653,0

Die **passive Rechnungsabgrenzung** betrifft überwiegend Mieten.

4.3.3 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH übernahmen neben der SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH (vormals: Martin-Luther-Krankenhaus Schleswig GmbH) im Rahmen des Kauf- und Abtretungsvertrages über die Geschäftsanteile an der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (vormals: Fachklinik Schleswig gGmbH) gegenüber der Verkäuferin – dem Land Schleswig-Holstein – diverse Garantien. Unter anderem garantierte die Damp AG neben der SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH der Verkäuferin, der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung zu stellen, damit diese in einem Zeitraum bis zum Jahr 2010 Eigenmittel in Höhe von 2.500 TEUR pro Kalenderjahr und insgesamt 30.000 TEUR zur Verwirklichung von **Investitionsmaßnahmen** und sonstigen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Unternehmens der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH auf Basis eines gemeinsamen Unternehmenskonzeptes zum Erhalt des Standortes Schleswig und ähnlichen Maßnahmen investiert. Zum 31. Dezember 2009 sind von den Investitionsmaßnahmen noch 15.583 TEUR offen.

Im Zuge des Erwerbs von 94 % der Geschäftsanteile an der HANSE-Klinikum Wismar GmbH (vormals: Städtisches Krankenhaus Wismar gGmbH) verpflichteten sich die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH als Käufer der HANSE-Klinikum Wismar GmbH die erforderlichen Mittel zur Durchführung von **Investitionen** in Höhe von insgesamt 55 Mio. EUR bis zum 31. Dezember 2015 zur Verfügung zu stellen. Die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH sind verpflichtet, 80 % der jeweils nicht erfüllten Investitionsverpflichtungen an die Hansestadt Wismar oder an einen von der Hansestadt Wismar bestimmten Dritten zu zahlen. Diese Zahlungsverpflichtung ist in Höhe von 25 Mio. EUR gesichert durch eine Konzernbürgschaft der Damp AG. Zum 31. Dezember 2009 sind von den Investitionsmaßnahmen noch 40.106 TEUR offen.

Die Damp AG hat gegenüber der Ostseeklinik Kiel GmbH eine Patronatserklärung mit der Laufzeit bis Ende 2009 abgegeben. Hierin verpflichtet sie sich, die Ostseeklinik Kiel finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist, ihren gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten jederzeit fristgemäß nachzukommen.

Es besteht zum 31. Dezember 2009 eine Haftung der Damp AG für bestimmte bei der HSH Nordbank AG geführte laufende Konten ihrer Beteiligungsgesellschaften aus einem Rahmenkreditvertrag sowie für ein Kontokorrentkonto der Ostseeklinik Damp GmbH bei der Sydbank Flensburg. Daneben hat die Damp AG eine Patronatserklärung für zwei Darlehen der Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH bei der HSH Nordbank AG abgegeben und haftet für zwei Darlehen der Ostseeklinik Kiel GmbH sowie für ein Darlehen der Verwaltungsgesellschaft

ENDO-Klinik mbH bei der EUROHYPO. Weiter haftet die Damp AG für ein Kontokorrentkonto der HANSE-Klinikum Wismar GmbH bei der Deutschen Bank Stralsund sowie für ein Darlehen bei der HSH Nordbank GmbH. Der Gesamtbetrag der **Haftungsverhältnisse** in Höhe von 56.682 TEUR (Vj. 38.460 TEUR) gliedert sich wie folgt:

▶ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE/SICHERHEITENGESTELLUNGEN U. Ä. DER DAMP HOLDING AG		Werte in EUR	
	Konto-Nr.	31.12.2009	31.12.2008
Inanspruchnahme des Gesamt-Kontokorrentes bei der HSH Nordbank AG durch die (vgl. Rahmenkredit vom 20.10.2008/05.11.2008)			
Ostseeklinik Damp GmbH	530 522 35 1000 540 144	Guthaben Guthaben	Guthaben Guthaben
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	530 522 47 1000 540 163 1000 540 232	Guthaben Guthaben Guthaben	Guthaben Guthaben Guthaben
Ostseeklinik Kiel GmbH	530 053 37 1000 540 150	Guthaben Guthaben	Guthaben Guthaben
Reha-Klinik Damp GmbH	530 020 61	Guthaben	Guthaben
Reha-Klinik Ahrenshoop GmbH	530 522 40	Guthaben	Guthaben
Reha-Klinik Schloss Schönhagen GmbH	530 522 42	Guthaben	Guthaben
Reha-Klinik Lehmrade GmbH	530 522 44	Guthaben	Guthaben
Damp Touristik GmbH	530 522 36	Guthaben	Guthaben
Baltic Service GmbH	530 524 29	Guthaben	Guthaben
Ahrenshoop Service GmbH	530 522 41	Guthaben	3.793,32
Akademie Damp GmbH	530 522 43	Guthaben	Guthaben
Therapie Centrum Damp GmbH	530 522 27	Guthaben	Guthaben
Nordkliniken	1000 104 719	Guthaben	Guthaben
Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH	1000 377 232	Guthaben	Guthaben
Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH	530 523 87	Guthaben	Guthaben
Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH	530 522 31 398 693 000	Guthaben Guthaben	Guthaben Guthaben
ENDO-Reha GmbH	530 523 31	Guthaben	Guthaben
Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH	1000 104 671	Guthaben	Guthaben
Deutsches Zentrum für Präventivmedizin GmbH	1000 104 753	Guthaben	Guthaben
Casemanagement ambulante Reha Nord mbH	530 523 92 1000 018 963	Guthaben Guthaben	Guthaben Guthaben
Reha-Zentrum Harburg GmbH	1000 019 005	Guthaben	Guthaben
Reha-Zentrum Norderstedt GmbH	1000 105 798	Guthaben	Guthaben
Reha-Zentrum Lübeck GmbH	1000 418 998	Guthaben	Guthaben
Service Ges. Schleswig mbH	1000 063 249	Guthaben	Guthaben
Gesundheitsmanagement Damp GmbH	1000 064 928	Guthaben	Guthaben
Medizinisches Versorgungszentrum Harburg GmbH	1000 540 418	Guthaben	Guthaben
Kontokorrent Sydbank (EUR-Konto OKD/Tondern)		4.988.349,34	3.562.099,17
Konten bei der Förde Sparkasse			
Ostseeklinik Damp		Guthaben	Guthaben
REHA Damp		Guthaben	Guthaben
Baltic		Guthaben	Guthaben
Höchstbetragbürgschaft für Kontokorrent HANSE-Klinikum Wismar bei der Deutschen Bank, Stralsund		9.421.627,26	8.413.827,38

4.3.4 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Wartungs-, Leasing-, Lizenz- und sonstigen Dienstleistungsverträgen belaufen sich auf 9.183 TEUR innerhalb eines Jahres, auf 46.720 TEUR mit einer Laufzeit zwischen zwei und fünf Jahren und auf 55.360 TEUR mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.600 TEUR resultieren aus Sanierungsmaßnahmen der Reha-Kliniken Ahrenshoop GmbH und Schloss Schönhagen GmbH im Rahmen des Sale-and-lease-back-Vertrages bis zum 31. Dezember 2010. Die Summe wird vom Verkäufer erstattet.

Die Damp Holding AG hat mit mehreren verbundenen Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge. Aus diesen Verträgen können sich weitere Verlustübernahmen in der Zukunft ergeben. Im Jahr 2009 wurde der Verlust der Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH (–866 TEUR), der Damp Touristik GmbH (–4.148 TEUR), des MVZ Grevesmühlen GmbH (–61 TEUR), der Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig GmbH (–1.277 TEUR), der Gesundheitsmanagement Damp GmbH (–292 TEUR), der LD Labordiagnostik GmbH (–2 TEUR), der Damp Verwaltungsgesellschaft 1 mbH (–2 TEUR) sowie der Damp Verwaltungsgesellschaft 2 mbH (–2 TEUR) übernommen.

4.4 Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Erlösgruppen wie folgt auf:

▶ UMSATZERLÖSE	Werte in TEUR	
	2009	2008
Therapie-Zentrum/PT-Schule	1.609	1.494
Sonstige Abteilungen	10.889	9.414
Innenumsätze	96.817	93.888
	109.315	104.796

Die Innenumsätze weisen Erträge für die Weiterverrechnung von Personalgestaltung, Reinigungsleistungen, Speiserversorgung sowie Leistungen der technischen Abteilung aufgrund der mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträge aus.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 565 TEUR (Vj. 4.120 TEUR) sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.763 TEUR. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 194 TEUR (Vj. 1.554 TEUR) angefallen.

Der **Materialaufwand** beinhaltet unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren überwiegend Speisen und Getränke in Höhe von 6.653 TEUR (Vj. 6.592 TEUR) sowie Kosten für den Energieaufwand (9.049 TEUR, Vj. 7.481 TEUR). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen überwiegend Kosten für Zeitarbeit in Höhe von 1.174 TEUR (Vj. 1.031 TEUR) sowie Kosten für die Sterilgutversorgung (488 TEUR, Vj. 1.110 TEUR) und Müllentsorgung/Straßenreinigung (465 TEUR, Vj. 464 TEUR).

Der **Personalaufwand** lässt sich in Löhne und Gehälter (48.651 TEUR, Vj. 46.092 TEUR) und soziale Abgaben/ Altersversorgung (10.084 TEUR, Vj. 9.529 TEUR) einteilen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich planmäßig vorgenommen.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden u.a. diverse Mieten (1.580 TEUR, Vj. 2.698 TEUR), Leasinggebühren (846 TEUR, Vj. 310 TEUR), Instandhaltungs- und Wartungskosten (9.419 TEUR, Vj. 7.393 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (3.627 TEUR, Vj. 3.368 TEUR), Werbekosten (603 TEUR,

Vj. 709 TEUR), Telefon- und Portokosten (968 TEUR, Vj. 766 TEUR), Kfz-Kosten (870 TEUR, Vj. 887 TEUR), Veranstaltungen (647 TEUR, Vj. 319 TEUR), Büro- und EDV-Material (532 TEUR, Vj. 587 TEUR), Fort- und Weiterbildung (220 TEUR, Vj. 240 TEUR), Kosten der Personalbeschaffung (327 TEUR, Vj. 483 TEUR), sonstige Verwaltungskosten (1.019 TEUR, Vj. 1.124 TEUR), Aufwendungen für den kommunalen Bereich (393 TEUR, Vj. 302 TEUR) sowie Kosten für Aufsichtsrat und Geschäftsbericht u.Ä. (260 TEUR, Vj. 220 TEUR) ausgewiesen. Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe 753 TEUR (Vj. 1.400 TEUR) angefallen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen auch die Erträge, die auf die atypisch stillen Gesellschaftsverträge entfallen, und sind ausschließlich Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** betreffen die Beteiligungsunternehmen, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen, und sind ausschließlich Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Die **Zinsen und ähnlichen Erträge** betreffen überwiegend die Verzinsung der Verrechnungskonten innerhalb der Damp Gruppe.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** ergeben sich aus Verlustzuweisungen atypisch stiller Beteiligungen und sind ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen vor allem Aufwendungen für Bankdarlehen, die Verzinsung von Verrechnungskonten innerhalb der Damp Gruppe sowie für andere verbundene Unternehmen.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** betreffen Beteiligungsgesellschaften, deren Verluste aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommen wurden, und sind ausschließlich Verlustübernahmen aus verbundenen Unternehmen.

Die **außerordentlichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Nachzahlungen aus dem Sale-and-lease-back-Vertrag für Grundstücke und Gebäude der Reha-Kliniken Ahrenshoop und Schönhagen.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Sale-and-lease-back-Vertrag. Dazu gehören Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 703 TEUR sowie sonstige Abschlussgebühren in Höhe von 561 TEUR.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen Erstattungsansprüche und Zahlungen in Höhe von 42 TEUR (Vj. 85 TEUR) für Vorjahre sowie in Höhe von 780 TEUR (Vj. 2.062 TEUR) für das laufende Jahr.

Der Ausweis der **sonstigen Steuern** enthält in Höhe von 248 TEUR (Vj. 318 TEUR) die Grundsteuer, Versicherungs- und Kraftfahrzeugsteuer sowie in Höhe von 22 TEUR Umsatzsteuer aus Betriebsprüfung.

4.5 Sonstige Angaben

▶ MITARBEITER (JAHRESDURCHSCHNITT – NACH KÖPFEN)	
Angestellte (inkl. leitender Angestellter)	764
Gewerbliche Mitarbeiter	1.032
Auszubildende	32
	1.828

VORSTAND

Der **Vorstand** besteht aus:

Herrn Torben Freund (Vorsitzender; † 4. April 2010)

Herrn Prof. Dr. Michael Almeling (ab 1. April 2009 bis 4. Dezember 2009)

Herrn Dr. Peter Dürold (ab 15. März 2010)

Herrn Dr. Claus-Michael Dill (ab 13. April 2010)

Die den Vorstandsmitgliedern für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 gewährten Gesamtbezüge betragen 459.473,02 EUR.

Der **Aufsichtsrat** wurde gebildet von folgenden Damen und Herren:

Herrn Dr. Walter Wübben, Diplom-Kaufmann, Köln – Vorsitzender

Herrn Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, Ärztlicher Direktor HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, Schmedshagen – Arbeitnehmervertreter (stellvertretender Vorsitzender bis 28. August 2009)

Herrn Dr. Claus-Michael Dill, Diplom-Volkswirt
(ab 12. Februar 2009, das Mandat ruht mit Wirkung zum 13.04.2010 gemäß § 105 Abs. 2 AktG)

Herrn Dr. Dietrich Rümker, Bankdirektor a. D., Stein

Herrn Harald Lastovka, Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Stralsund (bis 28. August 2009)

Herrn Gernot Schlösser, Vorstandsvorsitzender der AXA Krankenversicherung AG, Köln

Herrn Jürgen Ahrens, Vorsitzender des Vorstands des AOK Bundesverbands, Königswinter

Frau Carmen Hildebrand, Betriebsratsvorsitzende HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, Stralsund – Arbeitnehmervertreterin (bis 28. August 2009)

Frau Maria-Christine Nüttgens, Angestellte, Damp – Arbeitnehmervertreterin (bis 28. August 2009)

Herrn Oliver Dilcher, Gewerkschaftssekretär, Dannewerk – Arbeitnehmervertreter
(stellvertretender Vorsitzender ab 28. August 2009)

Herrn Manfred Scholz, Gewerkschaftssekretär, Kiel – Arbeitnehmervertreter (bis 28. August 2009)

Herrn Klaus Thomsen, Diplom-Psychologe, Flensburg – Arbeitnehmervertreter

Herrn Harald Eisenach, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Deutschen Bank im Bereich Firmenkunden Deutschland (ab 28. August 2009)

Frau Doreen Krasemann, Betriebsratsvorsitzende der HANSE-Klinikum Wismar GmbH, Neukloster (ab 28. August 2009)

Frau Elke Lunkeit, Betriebsratsvorsitzende der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL, Schleswig (ab 28. August 2009)

Frau Ute Dirks, ver.di Bezirksgeschäftsführerin Schleswig-Holstein Nordost, Borgwedel (ab 28. August 2009)

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden in 2009 für ihre Tätigkeiten Auslagen und Vergütungen in Höhe von 211.212,93 EUR gezahlt.

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Mit der Agepa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 ein Sale-and-lease-back-Vertrag über die Grundstücke und Gebäude der Reha-Kliniken Ahrenshoop GmbH und Schloss Schönhagen GmbH geschlossen. Für einen Kaufpreis von 35.000 TEUR gingen das rechtliche und wirtschaftliche Eigentum an den Grundstücken und Gebäuden der Reha-Kliniken Ahrenshoop GmbH und Schloss Schönhagen GmbH auf die Agepa über. Hierbei wurde ein Gewinn in Höhe von 13,0 Mio. EUR erzielt. Beginnend am 1. Januar 2009 wurden zwischen letzterer und der Damp Holding AG Leasingverträge mit einer Laufzeit von 22 Jahren geschlossen, die eine monatliche Zahlung in Höhe von 278 TEUR zzgl. Verwaltungsgebühren vorsehen.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus Darlehensverträgen wurden Zinsswap-Geschäfte abgeschlossen. Zum Stichtag 31.12.2009 betragen die Nominalwerte 38.906 TEUR. Die Marktwerte der Zinsswap-Geschäfte mit negativem beizulegendem Zeitwert betragen zum Bilanzstichtag –1.757 TEUR; in Höhe von 7 TEUR ergab sich ein positiver beizulegender Zeitwert.

Eine Bilanzierung der Marktwerte wurde nicht vorgenommen, da die Zinsswaps in unmittelbarem Zusammenhang mit den Darlehensverträgen abgeschlossen wurden und somit ausschließlich dem Hedging der daraus resultierenden Zinsänderungsrisiken dienen.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird verzichtet, weil im Konzernanhang der Damp Holding AG eine zusammenfassende Angabe aller Honorare der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgt.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wesentliche unübliche Geschäfte lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaften, an denen die Damp AG mindestens 20 % der Anteile hält, sind nachfolgend in der Anteilsliste nach § 285 Nr. 11 HGB zusammengefasst.

▶ AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	Sitz	Höhe des Anteils (%)	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR)
ABG Gesundheitsimmobilien GmbH	Pullach	50,00	293,5	-62,8
Agepa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Wiesbaden	94,00	k. A.	k. A.
Ahrenshoop Service GmbH	Ahrenshoop	100,00	90,0	0*
Akademie Damp GmbH	Damp	100,00	30,0	0*
Baltic Service GmbH	Damp	100,00	30,0	0*
Betriebsführungsgesellschaft Schloss Schönhagen mbH	Schönhagen	99,43	45,2	0*
Casemanagement Reha Nord GmbH	Hamburg	77,00	474,7	267,5
Damp Touristik GmbH	Damp	100,00	60,0	0*
Damp Verwaltungsgesellschaft 1 mbH	Damp	100,00	25,0	0*
Damp Verwaltungsgesellschaft 2 mbH	Damp	100,00	25,0	0*
Deutsches Zentrum für Präventivmedizin GmbH	Damp	100,00	50,0	0*
Dienstleistungsgesellschaft NFAZ Husum mbH	Husum	0,40	22,6	2,4
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	Hamburg	100,00	17.404,3	0*
Gesundheitsmanagement Damp GmbH	Damp	100,00	50,0	0*
HANSE-Klinikum Stralsund GmbH	Stralsund	94,00	33.120	0*
HANSE-Klinikum Wismar GmbH	Wismar	94,00	8.272	0*
ISB Institut für Sport- und Bewegungsmedizin GmbH	Hamburg	49,00	k. A.	k. A.
LD Labordiagnostik GmbH	Damp	100,00	25,0	0*
Nordkliniken GmbH	Damp	100,00	60,0	0*
Ostseeklinik Damp GmbH	Damp	100,00	1.540,0	0*
Ostseeklinik Kiel GmbH	Kiel	100,00	-2.983,2	-26
Reha-Klinik Ahrenshoop GmbH	Ahrenshoop	100,00	626,7	0*
Reha-Klinik Damp GmbH	Damp	100,00	577,7	0*
Reha-Klinik Lehmrade GmbH	Damp	100,00	210,2	0*
Reha-Klinik Schloss Schönhagen GmbH	Schönhagen	100,00	909,7	0*
Therapie Centrum Damp GmbH	Damp	100,00	50,0	0*
Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH	Hamburg	93,33	6.944	0*
Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH	Damp	100,00	57.740,0	0*
Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH	Damp	100,00	7.890,0	0*
Zentrale Service Gesellschaft Damp mbH	Damp	100,00	50,4	0*

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Die Gesellschaften, für die ein Ergebnis von 0,0 TEUR gezeigt wird, haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Damp AG geschlossen.

MITGETEILTE BETEILIGUNG:

Die R & W Industriebeteiligungen GmbH, Köln, hält mehr als 50 % des gezeichneten Kapitals an unserer Gesellschaft.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.851.322,98 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Damp, den 14. Mai 2010

GEZ. DR. CLAUD-MICHAEL DILL

GEZ. DR. PETER DÜROLF

5. Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses der Damp Holding AG zum 31.12.2009

5.1 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Damp Holding AG, Damp, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 14. Mai 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

GEZ. MICHAEL BURKHART
Wirtschaftsprüfer


GEZ. PPA. LARS MÜLLER
Wirtschaftsprüfer

6. Konzernbilanz der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009


DAMP HOLDING AG – KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2009		Werte in EUR	Werte in TEUR
AKTIVA	EURO	31.12.2009	31.12.2008
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.426.950,62		1.695,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.189.615,60		33.260,2
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	32.616.566,22	0,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	344.102.722,10		293.229,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.781.607,31		16.129,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.077.887,25		39.014,9
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.516.232,71	429.478.449,37	74.141,2
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	146.740,63		2,8
2. Beteiligungen	241.831,90		226,8
3. Sonstige Ausleihungen	120.682,79	509.255,32	126,2
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.012.249,32		5.580,4
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.901.875,85	8.914.125,17	2.408,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.431.935,94		47.751,6
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	72.048.470,79		12.480,0
3. Forderungen aus sonstigen Finanzierungszusagen	20.156.193,25		15.234,8
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.906,25		0,0
5. Sonstige Vermögensgegenstände	7.774.070,00	142.461.576,23	39.223,5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.795.137,47	24.473,3
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		917.307,65	1.401,5
		627.692.417,43	606.380,0
D. TREUHANDGUTHABEN		415.758,05	422,5

DAMP HOLDING AG – KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2009		Werte in EUR	Werte in TEUR
PASSIVA	EURO	31.12.2009	31.12.2008
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.600.000,00		25.600,0
II. Kapitalrücklage	1.100.087,80		1.100,1
III. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung nach dem KHG	-15.793.366,39		-15.793,4
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	4.719.349,93		4.480,6
V. Konzernergebnis	7.273.385,76		11.377,8
VI. Genussrechtskapital	15.000.000,00	37.899.457,10	15.000,0
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		226.472.750,15	225.757,3
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	3.451.227,62		5.227,2
2. Sonstige Rückstellungen	32.304.413,26	35.755.640,88	35.930,3
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158.994.680,04		175.162,9
2. Erhaltene Anzahlungen	153.752,97		141,4
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.789.333,35		24.009,8
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	68.124.524,84		24.193,1
3. Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzierungszuwendungen	9.973.459,77		6.551,4
4. Sonstige Verbindlichkeiten	56.901.117,02	324.936.867,99	64.672,7
E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG		944.834,49	1.016,0
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.682.866,82	1.952,8
		627.692.417,43	606.380,0
G. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		415.758,05	422,5

7. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009

 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2009		Werte in EUR	Werte in TEUR
	EURO	31.12.2009	31.12.2008
1. Umsatzerlöse		464.810.713,30	442.270,9
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		493.423,75	-257,9
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		307.760,00	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge		15.946.969,51	17.252,2
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-91.171.208,24		-84.463,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.578.340,72	-110.749.548,96	-17.951,0
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-236.049.898,68		-225.371,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 8.307.225,24)	-50.211.828,71	-286.261.727,39	-48.088,6 (7.787,1)
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		62.131.433,53	14.344,8
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0,00	0,0
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		15.543.642,43	13.685,3
10. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung		71.174,00	71,2
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		-58.915.420,18	-12.664,7
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand aus Investitionszuschlägen zu den Pflegesätzen		-279.917,00	-263,0
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		-1.380.857,08	-1.058,9
14. Aufwendungen für mit Investitionsmitteln geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen		-462.195,56	-123,5
15. Aufwendungen aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung		0,00	0,0
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-29.094.077,16	-27.370,7
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-57.376.684,30	-51.400,7
18. Betriebsergebnis		14.784.688,89	18.609,9
19. Erträge aus Beteiligungen	36.000,00		146,2
20. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0,0
21. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.197,63		613,8
22. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.700,00		0,0
23. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00)	-11.615.565,18		-12.917,6 (0,0)
24. Vergütung für Genussrechtskapital	-1.353.697,97		-1.350,0
25. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	31.414,86		-9,7
26. Finanzergebnis		-12.776.350,66	-13.517,3
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.008.338,23	5.092,6

 FORTSETZUNG SEITE 47

 FORTSETZUNG KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2009		Werte in EUR	Werte in TEUR
	EURO	31.12.2009	31.12.2008
28. Außerordentliche Erträge	714.182,45		13.022,2
29. Außerordentliche Aufwendungen	-1.594.183,81		-117,7
30. Außerordentliches Ergebnis		-880.001,36	12.904,5
31. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		147.104,67	-2.728,7
32. Sonstige Steuern		-859.951,60	-1.157,2
33. Konzernjahresüberschuss		415.489,94	14.111,2
34. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-964.586,24	-685,3
35. Gewinnvortrag		7.822.482,06	-2.048,2
36. Konzerngewinn		7.273.385,76	11.377,7

8. Konzern-Kapitalflussrechnung für 2009 der Damp Holding AG

Die Entwicklung des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt. Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 erstellt.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2009 DER DAMP HOLDING AG	Werte in TEUR	
	31.12.2009	31.12.2008
A. OPERATIVER BEREICH		
Periodenergebnis	415,5	14.111,3
Abschreibungen nach Verrechnung mit Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.067,4	27.370,7
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-5.401,9	-8.438,3
Auflösung Sonderposten	-15.701,3	-13.757,6
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	-71,2	-71,2
Cashflow	8.308,5	19.214,9
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.300,4	-12.688,1
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-29.077,7	-10.991,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	46.540,1	-17.788,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.071,3	-22.253,7
B. INVESTITIONSBEREICH		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	384,9	35.321,2
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-35.513,5	-61.024,1
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-17,0	-1.064,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.145,6	-26.767,6
C. FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	23.638,0	32.593,6
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-43.101,8	-29.236,8
Zuführung Sonderposten	16.416,8	31.273,6
Aufnahme Genusssrechtskapital	0,0	0,0
Veränderung Eigenkapital aufgrund BP-Steuer	0,0	0,0
Auszahlungen an Gesellschafter	-3.500,0	-3.500,0
Veränderung Fremdgesellschafter	-781,2	-776,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.328,2	30.354,0
D. FINANZMITTELBESTAND		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen A – D)	-15.402,5	-18.667,3
konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.986,6	13.680,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-20.389,1	-4.986,6
E. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS		
Liquide Mittel	12.795,1	24.473,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-33.184,2	-29.460,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-20.389,1	-4.986,6

9. Konzerneigenkapitalspiegel der Damp Holding AG

Nachstehend wird die Entwicklung des Konzerneigenkapitals anhand eines Konzerneigenkapitalspiegels nach DRS 7 aufgezeigt.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL DER DAMP HOLDING AG								
	Mutterunternehmen						Minderheits- gesellschafter	Konzern
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Ausgleichsposten für Eigenmittel- förderung nach dem KHG	Konzern- ergebnis	Genussrechts- kapital	Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2009	25.600.000,00	1.100.087,80	-15.793.366,39	11.377.767,44	15.000.000,00	37.284.488,85	4.480.611,95	41.765.100,80
Gezahlte Dividenden				-3.500.000,00		-3.500.000,00	-786.865,60	-4.286.865,60
Auszahlung an Fremdgesell- schafter				0,0		0,0		0,0
Änderungen des Konsolidierungs- kreises						0,0	5.731,96	5.731,96
Übrige Veränderungen						0,0		0,0
Konzerngesamt- ergebnis				-549.096,30		-549.096,30	964.586,24	415.489,94
Stand am 31.12.2009	25.600.000,00	1.100.087,80	-15.793.366,39	7.328.671,14	15.000.000,00	33.235.392,55	4.664.064,55	37.899.457,10

10. Konzernanhang der Damp Holding AG für das Geschäftsjahr 2009

10.1 Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Damp Holding Aktiengesellschaft – kurz Damp AG – hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

10.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Damp AG sind neben der Damp AG 45 weitere inländische Tochterunternehmen einbezogen.

Es handelt sich um folgende Gesellschaften:

▶ ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS		
Firmenbezeichnung	Kurzform	Beteiligungsquote in %
Ahrenshoop Service GmbH	Ahrenshoop-Service	100,00
Akademie Damp GmbH	Akademie	100,00
Baltic Service GmbH	Baltic	100,00
Betriebsführungsgesellschaft Schloss Schönhagen GmbH	BG Schönhagen	99,43
Casemanagement Reha Nord GmbH	Casemanagement	77,00
Damp Touristik GmbH	Damp Touristik	100,00
Damp Verwaltungsgesellschaft 1 mbH	Damp VG 1	100,00
Damp Verwaltungsgesellschaft 2 mbH	Damp VG 2	100,00
Deutsches Zentrum für Präventivmedizin GmbH	DZPM	100,00
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	ENDO-Klinik	100,00
ENDO-Reha-Zentrum GmbH (gehalten durch Casemanagement Reha Nord GmbH)	ENDO-Reha	mittelbar 77,00
Fachpflege Schleswig gGmbH (gehalten durch SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH)	Fachpflege Schleswig	mittelbar 94,00
Gesundheitsmanagement Damp GmbH	Gesundheitsmanagement	100,00
HANSE-Klinikum Stralsund GmbH (gehalten durch Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH)	HANSE-Klinikum Stralsund	mittelbar 94,00
HANSE-Klinikum Wismar GmbH (gehalten durch Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH)	HANSE-Klinikum Wismar	mittelbar 94,00
Hanse-Wäsche-Service GmbH (gehalten durch Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH)	Hanse-Wäsche-Service	mittelbar 51,00
Hanse-Gebäudeservice GmbH (gehalten durch Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH)	Hanse-Gebäudeservice	mittelbar 51,00
HKW Service GmbH (gehalten durch Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH)	HKW Service	mittelbar 51,00
LD Labordiagnostik GmbH		100,00
Medizinisches Versorgungszentrum Grevesmühlen GmbH (gehalten durch HANSE-Klinikum Wismar GmbH)	MVZ Grevesmühlen	mittelbar 94,00
Medizinisches Versorgungszentrum Stralsund GmbH (gehalten durch HANSE-Klinikum Stralsund GmbH)	MVZ Stralsund	mittelbar 70,50

▶ FORTSETZUNG SEITE 51

▶ FORTSETZUNG DER ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS		
Firmenbezeichnung	Kurzform	Beteiligungsquote in %
Medizinisches Versorgungszentrum ENDO GmbH (gehalten durch ENDO-Klinik Hamburg GmbH)	MVZ ENDO	mittelbar 100,00
Medizinisches Versorgungszentrum Wismar GmbH (gehalten durch HANSE-Klinikum Wismar GmbH)	MVZ Wismar	mittelbar 94,00
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH (gehalten durch Ostseeklinik Damp GmbH)		mittelbar 100,00
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Harburg GmbH (gehalten durch ENDO-Klinik Hamburg GmbH)		mittelbar 100,00
Dienstleistungsgesellschaft NFAZ Husum mbH (gehalten durch Casemanagement Reha Nord GmbH)	#NFAZ Husum	mittelbar 52,00
Nordkliniken GmbH	Nordkliniken	100,00
Ostseeklinik Damp GmbH	Ostseeklinik Damp	100,00
Ostseeklinik Kiel GmbH	Ostseeklinik Kiel	100,00
Reha-Klinik Ahrenshoop GmbH	REHA-Ahrenshoop	100,00
Reha-Klinik Damp GmbH	REHA-Damp	100,00
Reha-Klinik Lehmrade GmbH	REHA-Lehmrade	100,00
Reha-Klinik Schloss Schönhagen GmbH	REHA-Schönhagen	100,00
Reha-Zentrum Lübeck GmbH (gehalten durch Casemanagement Reha Nord GmbH)	Reha-Zentrum Lübeck	mittelbar 77,00
Reha-Zentrum Norderstedt GmbH (gehalten durch Casemanagement Reha Nord GmbH)	Reha-Zentrum Norderstedt	mittelbar 77,00
Reha-Zentrum Harburg GmbH (gehalten durch Casemanagement Reha Nord GmbH)	REHA-Zentrum Harburg	mittelbar 44,66
SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (gehalten durch SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH)	SCHLEI-Klinikum FKSL	mittelbar 94,00
SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH (gehalten durch Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH)	SCHLEI-Klinikum MLK	mittelbar 94,00
Service-Gesellschaft Schleswig mbH (gehalten durch Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH)	Schleswig Service	mittelbar 100,00
Therapie Centrum Damp GmbH	Therapie Centrum Damp	100,00
Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH (gehalten durch ENDO-Klinik Hamburg GmbH)	ENDO-VG	mittelbar 93,33
Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH	VG Hanse-Kliniken	100,00
Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH	VG Schleswig	100,00
Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH (vormals: Hestia-Hanse-Pflegeservice GmbH)		100,00

Darüber hinaus wurde die ABG Gesundheitsimmobilien GmbH als assoziiertes Unternehmen einbezogen.

Bei der HESTIA-Pflege- und Heimeinrichtungen GmbH können Gesellschafterbeschlüsse nur einstimmig gefasst werden, sodass trotz der Mehrheitsbeteiligung kein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Die Gesellschaft wurde daher nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

- » HESTIA-Pflege- und Heimeinrichtungen GmbH
(gehalten durch HANSE-Klinikum Stralsund GmbH; Beteiligungsquote mittelbar 75,2 %)

Schließlich sind noch folgende Beteiligungsunternehmen zu nennen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

- » Sport-REHA-Kiel GmbH
- » Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH
- » MVZ Am Landratspark GmbH
- » ISB Institut für Sport- und Bewegungsmedizin GmbH
- » Schlei-Touristik GmbH

Alle Gesellschaften haben als Geschäftsjahr das Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Amtsgericht Kiel hinterlegt.

10.2.1 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES IM JAHR 2009

Erstmals einbezogen wurden die Damp Verwaltungsgesellschaft 1 mbH, die Damp Verwaltungsgesellschaft 2 mbH, die LD Labordiagnostik GmbH sowie die Dienstleistungsgesellschaft NFAZ Husum mbH mit einer Konzernbeteiligungsquote von jeweils 100 %.

10.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB durch Verrechnung des Wertansatzes der dem jeweiligen Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals der einbezogenen Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, der jeweils dem Zeitpunkt des Erwerbs der Unternehmensanteile entspricht. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als ihr beizulegender Wert über dem Buchwert lag.

Bei der Konsolidierung von bis 2004 erworbenen Tochterunternehmen sind auftretende aktive Unterschiedsbeträge als Geschäftswert nach § 301 Abs. 3 HGB angesehen und nach § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet worden. Soweit sich beim Erwerb von Tochterunternehmen ab 2005 aktive Unterschiedsbeträge ergeben, werden sie nach § 301 Abs. 3 HGB als Geschäftswert ausgewiesen und planmäßig linear über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Die assoziierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz mit dem Buchwert, auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des assoziierten Unternehmens in den Konzernabschluss, angesetzt worden. Aus der Equity-Methode resultieren keine Unterschiedsbeträge.

Für die Beteiligungen Dritter an einbezogenen Unternehmen ist in Höhe ihres Anteils am konsolidierungspflichtigen Kapital und am Bilanzgewinn ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital gebildet.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Aufgrund der Schuldenkonsolidierung werden passive **latente Steuern** in Höhe von 260 TEUR unter den Steuerrückstellungen ausgewiesen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

10.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Gemäß § 265 Abs. 4 HGB ist die Gliederung des Jahresabschlusses um die für die ENDO-Klinik Hamburg, das HANSE-Klinikum Stralsund, das HANSE-Klinikum Wismar, die Ostseeklinik Kiel, die Ostseeklinik Damp, das SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL und das SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK geltenden Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) sowie um die für die Fachpflege Schleswig geltenden Vorschriften der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (PBV) ergänzt worden. Die im HGB vorgeschriebene Gliederung wurde zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens- und Ertragslage gemäß § 265 Abs. 5 HGB um ausgewählte branchentypische Jahresabschlussposten erweitert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden unverändert gegenüber den im Vorjahr verwandten Grundsätzen angewandt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt zwischen drei und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden unverändert mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen angesetzt.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150,00 EUR, aber nicht 1.000,00 EUR (zzgl. USt.) übersteigen, werden ab dem Geschäftsjahr 2008 in einem Jahressammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind von untergeordneter Bedeutung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten, teilweise vermindert auf den beizulegenden Wert, ausgewiesen.

Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Bei den **Vorräten** sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Leistungen sind mit an Herstellungskosten orientierten Wertansätzen angesetzt und durch Wertabschläge verlustfrei zum Niederstwert bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt; alle erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Währungsforderungen werden zum Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Dem allgemeinen Kredit- und Zinsrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG n. F., die innerhalb eines Auszahlungszeitraums von 2008 bis 2017 in zehn gleichen Jahresbeträgen zur Auszahlung gelangen, sind mit dem Barwert in Höhe von 585 TEUR angesetzt. Die Bewertung erfolgte auf Basis eines Zinssatzes von 4 %.

Flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung des **Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um die erforderliche Auflösung.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen überwiegend Gewerbe-, Umsatz und Körperschaftsteuer des laufenden Jahres sowie passive latente Steuern.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Aufwendungen und Erträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Weder die Bilanz noch die Gewinn- und Verlust-Rechnung enthalten Positionen, die auf fremde Währungen lauten.

KONZERNANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2009

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2009 EUR
	01.01.2009 EUR	Veränderung Konzernkreis EUR	Umgliederung (U) Zugänge (Z) EUR	Umgliederung (U) Abgänge (A) EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.376.941,84	0,00	8.479,94 (U) 633.813,11 (Z)	13.722,41 (U) 122.770,56 (A)		13.882.741,92
2. Geschäfts- oder Firmenwert	39.090.190,99	0,00	13.423,41 (U) 537.689,65 (Z)	0,00 (A)		39.641.304,05
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00 (U) 0,00 (Z)	0,00 (U) 0,00 (A)		0,00
	52.467.132,83	0,00	21.903,35 (U) 1.171.502,76 (Z)	13.722,41 (U) 122.770,56 (A)		53.524.045,97
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	538.790.368,04	0,00	58.984.439,13 (U) 5.094.356,93 (Z)	0,00 (U) 1.637.103,31 (A)		601.232.060,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.649.292,02	0,00	5.196.561,64 (U) 959.315,16 (Z)	0,00 (A)		61.805.168,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.682.958,24	0,00	131.490,10 (U) 18.432.412,83 (Z)	4.947.508,87 (A)		186.299.352,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.141.219,53	0,00	0,00 (U) 9.709.202,52 (Z)	64.320.671,81 (U) 13.517,53 (A)		19.516.232,71
	841.263.837,83	0,00	64.312.490,87 (U) 34.195.287,44 (Z)	64.320.671,81 (U) 6.598.129,71 (A)		868.852.814,62
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligung assoziierte Unternehmen	2.825,77	0,00	143.914,86 (Z)	0,00 (A)		146.740,63
2. Beteiligungen	226.781,90	0,00	19.750,00 (Z)	0,00 (A)		246.531,90
3. Sonstige Ausleihungen	126.168,95	0,00	0,00 (Z)	5.486,16 (A)		120.682,79
	355.776,62	0,00	163.664,86 (Z)	5.486,16 (A)		513.955,32
Gesamt	894.086.747,28	0,00	64.334.394,22 (U) 35.530.455,06 (Z)	64.334.394,22 (U) 6.726.386,43 (A)		922.890.815,91

10.5. Angaben zur Konzernbilanz

10.5.1 AKTIVA

Die Aufgliederung und die Bewegungen des Anlagevermögens sind aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2009 ersichtlich:

	Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2009 EUR	Veränderung Kon- zernkreis EUR	Umgliederung (U) Zugänge (Z) EUR	Umgliederung (U) Abgänge (A) EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
	11.681.229,36	0,00	0,00 (U) 901.831,91 (Z)	4.499,41 (U) 122.770,56 (A)	12.455.791,30	1.426.950,62	1.695.712,48
	5.829.963,99	0,00	4.499,41 (U) 2.617.225,05 (Z)	0,00 (A)	8.451.688,45	31.189.615,60	33.260.227,00
	0,00	0,00	0,00 (Z)	0,00 (A)	0,00	0,00	0,00
	17.511.193,35	0,00	4.499,41 (U) 3.519.056,96 (Z)	4.499,41 (U) 122.770,56 (A)	20.907.479,75	32.616.566,22	34.955.939,48
	245.561.076,75	0,00	0,00 (U) 11.818.658,50 (Z)	0,00 (U) 250.396,56 (A)	257.129.338,69	344.102.722,10	293.229.291,29
	39.519.970,05	0,00	0,00 (U) 2.503.591,46 (Z)	0,00 (A)	42.023.561,51	19.781.607,31	16.129.321,97
	133.668.016,63	0,00	0,00(U) 11.252.770,24 (Z)	4.699.321,82 (A)	140.221.465,05	46.077.887,25	39.014.941,61
	0,00	0,00	0,00 (Z)	0,00 (A)	0,00	19.516.232,71	74.141.219,53
	418.749.063,43	0,00	0,00 (U) 25.575.020,20 (Z)	0,00 (U) 4.949.718,38 (A)	439.374.365,25	429.478.449,37	422.514.774,40
	0,00	0,00	0,00 (Z)	0,00 (A)	0,00	146.740,63	2.825,77
	0,00	0,00	4.700,00 (Z)	0,00 (A)	4.700,00	241.831,90	226.781,90
	0,00	0,00	0,00 (Z)	0,00 (A)	0,00	120.682,79	126.168,95
	0,00	0,00	4.700,00 (Z)	0,00 (A)	4.700,00	509.255,32	355.776,62
	436.260.256,78	0,00	4.499,41 (U) 29.098.777,16 (Z)	4.499,41 (U) 5.072.488,94 (A)	460.286.545,00	462.604.270,91	457.826.490,50

Die Zugänge der **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen überwiegend Softwarelizenzen der Damp Holding AG.

Unter **Beteiligungen** werden die Anteile an der Sport-Reha Kiel GmbH (159 TEUR), der HESTIA-Pflege- und Heimeinrichtung GmbH (20 TEUR), der Schlei-Touristik GmbH (2 TEUR), der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH (37 TEUR), der MVZ Am Landratspark GmbH (8 TEUR) sowie der ISB Institut für Sport- und Bewegungsmedizin GmbH (12 TEUR) ausgewiesen.

Unter **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden die Anteile an der ABG Gesundheitsimmobilien GmbH (147 TEUR) ausgewiesen.

Unter den **sonstigen Ausleihungen** wird eine Ausleihung des SCHLEI-Klinikums Schleswig MLK an die Gewoba ausgewiesen (121 TEUR).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden um notwendige Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vermindert. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten als wesentliche Posten Forderungen aus dem Sale-and-lease-back-Vertrag in Höhe von 1.621 TEUR, 2.607 TEUR gegen das Finanzamt aus Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer. Debitorische Kreditoren sind in Höhe von 541 TEUR enthalten. Die Höhe des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 KStG n.F. beträgt 585 TEUR, davon 499 TEUR mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** werden im Wesentlichen Vorauszahlungen und ein Disagio in Höhe von 653 TEUR (Vj. 1.160 TEUR) ausgewiesen. Bei dem Disagio handelt es sich um die Abgrenzung des Zinsanteils aus der langfristigen Verbindlichkeit gegenüber der Hansestadt Wismar, die aus der ratiellen Kaufpreiszahlung für den 94%igen Geschäftsanteil an der HANSE-Klinikum Wismar GmbH resultiert.

10.5.2 PASSIVA

Das **gezeichnete Kapital** entspricht dem Grundkapital der Damp AG und beträgt unverändert 25.600 TEUR. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 10.000.000 Stückaktien zusammen.

Die **Kapitalrücklage** wird mit 1.100 TEUR (Vj. 1.100 TEUR) ausgewiesen.

Das **Genussrechtskapital** wurde von der HSH Nordbank AG zur Verfügung gestellt. Es hat Eigenkapitalcharakter, da es langfristig zur Verfügung steht, am Verlust teilnimmt, erfolgsabhängig vergütet wird und nachrangig ist.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** setzt sich aus Fördermitteln nach dem KHG in Höhe von 182.989 TEUR (Vj. 182.542 TEUR), Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von 43.320 TEUR (Vj. 42.891 TEUR) und Zuwendungen Dritter in Höhe von 163 TEUR (Vj. 324 TEUR) zusammen. Die zweckentsprechende Fördermittelverwendung ist bei der HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, der HANSE-Klinikum Wismar GmbH und der Ostseeklinik Kiel GmbH grundbuchlich gesichert.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen überwiegend Personalverpflichtungen in Höhe von 15.143 TEUR (16.889 TEUR), KSA-Rückforderungsansprüche von Versicherungen in Höhe von 3.152 TEUR (Vj. 3.438 TEUR), unterlassene Instandhaltung in Höhe von 27 TEUR (Vj. 122 TEUR), Schadenersatzverpflichtungen in Höhe von 725 TEUR (Vj. 2.438 TEUR), Rückstellungen für Überleitungsvertrag ENDO-Klinik in Höhe von 82 TEUR (Vj. 577 TEUR), Rückzahlungs- und Garantieverpflichtungen in Höhe von 2.426 TEUR (Vj. 2.351 TEUR), Kosten der Archivierung in Höhe von 945 TEUR (Vj. 1.024 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.662 TEUR (Vj. 1.869 TEUR) sowie passive latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 260 TEUR (Vj. 260 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind fast vollständig durch Grundpfandrechte gesichert. Zu den Laufzeiten vgl. den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen ein Darlehen von der Iduna in Höhe von 9.391 TEUR (Vj. 10.826 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber den Kurbetrieben Damp GmbH in Höhe von 14.347 TEUR (Vj. 14.880 TEUR), die Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Hansestadt Wismar in Höhe von 4.938 TEUR (Vj. 7.407 TEUR), Darlehen der R & W Industriebeteiligungen GmbH (13.136 TEUR; Vj. 8.936 TEUR) sowie ein Darlehen von Herrn Dr. Wübben (4.200 TEUR; Vj. 4.200 TEUR). 1.350 TEUR (Vj. 1.350 TEUR) betreffen die Verbindlichkeiten für die Gewinnbeteiligung des Genussrechtskapitals.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden in Höhe von TEUR 3.723 (TEUR 5.200) Verbindlichkeiten aus Steuern und in Höhe von TEUR 1.301 (Vj. TEUR 1.072) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit ausgewiesen. TEUR 17.136 (Vj. TEUR 13.136) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten und ggf. Besicherung) im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

▶ VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2009					
	Gesamtbetrag 31.12.2009 (EUR)	Davon mit einer Restlaufzeit von			Davon durch Grundpfand- rechte gesichert (TEUR)
		bis 1 Jahr (EUR)	1–5 Jahren (EUR)	über 5 Jahren (EUR)	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158.994.680,04	50.808.784,16	45.742.802,16	62.443.093,72	77.590,1*
2. Erhaltene Anzahlungen	153.752,97	153.752,97	0,00	0,00	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.789.333,35	29.453.444,59	763.365,01	572.523,75	0,0
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	68.124.524,84	68.124.524,84	0,00	0,00	0,0
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzierungszuwendungen	9.973.459,77	9.973.459,77	0,00	0,00	0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	56.901.117,02	30.058.916,19	19.415.834,54	7.426.366,29	9.391,0
	324.936.867,99	188.572.882,52	65.922.001,71	70.441.983,76	86.981,1

* Davon gesichert durch Ausfallbürgschaft der Hansestadt Stralsund: TEUR 1.130,0.

10.5.3 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH übernahmen neben der SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH (vormals: Martin-Luther-Krankenhaus Schleswig GmbH) im Rahmen des Kauf- und Abtretungsvertrages über die Geschäftsan-teile an der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (vormals: Fachklinik Schleswig gGmbH) gegenüber der Verkäuferin – dem Land Schleswig-Holstein – diverse Garantien. U. a. garantierte die Damp AG neben der SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH der Verkäuferin, der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung zu stellen, damit diese in einem Zeitraum bis zum Jahr 2010 Eigenmittel in Höhe von 2.500 TEUR pro Kalenderjahr und insgesamt 30.000 TEUR zur Verwirklichung von **Investitionsmaßnahmen** und sonstigen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Unternehmens der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH auf Basis eines gemeinsamen Unternehmenskonzeptes zum Erhalt des Standortes Schleswig und ähnlichen Maßnahmen investiert. Zum 31. Dezember 2009 sind von den Investitionsmaßnahmen noch 15.582 TEUR offen.

Im Zuge des Erwerbs von 94 % der Geschäftsanteile an der HANSE-Klinik Wismar GmbH (vormals: Städtisches Krankenhaus Wismar gGmbH) verpflichteten sich die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH als Käufer der HANSE-Klinik Wismar GmbH die erforderlichen Mittel zur Durchführung von **Investitionen** in Höhe von insgesamt 55 Mio. EUR bis zum 31. Dezember 2015 zur Verfügung zu stellen. Die Damp AG und die Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH sind verpflichtet, 80 % der jeweils nicht erfüllten Investitionsverpflichtungen an die Hansestadt Wismar oder an einen von der Hansestadt Wismar bestimmten Dritten zu zahlen. Diese Zahlungsverpflichtung ist in Höhe von 25 Mio. EUR gesichert durch eine Konzernbürgschaft der Damp AG. Zum 31. Dezember 2009 sind von den Investitionsmaßnahmen noch 40.106 TEUR offen.

Aus Wartungs-, Lizenz-, Miet- und sonstigen Dienstleistungsverträgen resultieren Gesamtverpflichtungen in Höhe von 138.270 TEUR.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.600 TEUR resultieren aus Sanierungsmaßnahmen der Reha-Kliniken Ahrenshoop GmbH und Schloß Schönhagen GmbH im Rahmen des Sale-and-lease-back-Vertrages bis zum 31. Dezember 2010. Die Summe wird vom Verkäufer erstattet.

Insgesamt bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 196.558 TEUR

▶ SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN				
	Gesamtbetrag (TEUR)	Davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis 1 Jahr (TEUR)	1–5 Jahren (TEUR)	über 5 Jahren (TEUR)
1. Verpflichtungen aus Wartungs-, Lizenz-, Miet und Dienstleistungsverträgen	138.270	15.732	62.605	59.933
2. Investitionsverpflichtungen	55.688	15.688	40.000	0
3. Sanierungsverpflichtungen der Reha-Kliniken in Zusammenhang mit dem Sale-and-leaseback- Vertrag	2.600	2.600	0	0
Gesamt	196.558	34.020	102.605	59.933

10.5.4 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die ENDO-Klinik Hamburg GmbH als alleinige Gesellschafterin der MVZ Harburg GmbH hat sich im Rahmen einer selbstschuldnerischen Bürgschaft verpflichtet, für Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen, die gegen das Medizinische Versorgungszentrum bestehen, einzustehen.

Die Ostseeklinik Damp GmbH hat eine gem. § 95 Abs. 2 Satz 6 SGB V zur Zulassung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung erforderliche, selbstschuldnerische Bürgschaftserklärung für Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung und der Krankenkassen gegen die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH, Kappeln abgegeben.

10.6 Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlösgruppen wie folgt auf:

▶ UMSATZERLÖSE		
	2009	2008
Akutkliniken	361.473	341.770
Reha-Kliniken	63.957	62.452
Touristischer Bereich	17.015	14.756
Sonstige Bereiche	22.366	23.293
	464.811	442.271

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5.112 TEUR (Vj. 9.624 TEUR), sonstige Erträge in Höhe von 3.552 TEUR (Vj. 910 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 2.425 TEUR (Vj. 2.943 TEUR).

Die **Abschreibungen** enthalten mit 2.421 TEUR (Vj. 1.029 TEUR) Abschreibungen auf immaterielles Vermögen, mit 2.416 TEUR (Vj. 2.604 TEUR) Abschreibungen auf Firmenwerte des Konzerns, mit 10.501 TEUR (Vj. 11.306 TEUR) Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude, mit 2.504 TEUR (Vj. 2.412 TEUR) Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen, mit 11.253 TEUR (Vj. 10.020 TEUR) Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden u. a. diverse Mieten in Höhe von 7.300 TEUR (Vj. 3.496 TEUR), Instandhaltungs- und Wartungskosten in Höhe von 16.876 TEUR (Vj. 17.146 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 6.229 TEUR (Vj. 5.298 TEUR) ausgewiesen. Periodenfremder Aufwand entfiel in Höhe von 1.764 TEUR (Vj. 2.948 TEUR) auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die **Zinsen und ähnlichen Erträge** betreffen überwiegend die Verzinsung der Bankguthaben und enthalten keine aus verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen vor allem Aufwendungen für Bankdarlehen und die Verzinsung der Kontokorrentkonten und enthalten keine aus verbundenen Unternehmen.

Die **außerordentlichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Nachzahlungen aus dem Sale-and-lease-back-Vertrag für Grundstücke und Gebäude der Reha-Kliniken Ahrenshoop und Schönhagen.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Sale-and-lease-back-Vertrag. Dazu gehören Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 703 TEUR sowie sonstige Abschlussgebühren in Höhe von 561 TEUR.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen im Wesentlichen Rückerstattungen für Vorjahre.

Der Ausweis der **sonstigen Steuern** enthält vor allem die Grundsteuer, Versicherungs- und Kraftfahrzeugsteuer.

10.7 Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung gem. DRS 2

Im Finanzmittelfonds werden die liquiden Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfasst. Die Zusammensetzung ist aus Anlage II ersichtlich.

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.454 TEUR. Zinszahlungen fielen in Höhe von 11.616 TEUR an.

10.8. Sonstige Angaben

▶ MITARBEITER (JAHRESDURCHSCHNITT OHNE ZIVILDienstLEISTENDE UND AUSZUBILDENDE)	
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.529
Angestellte (inkl. leitender Angestellter)	5.504
	7.033

VORSTAND

Der **Vorstand** besteht aus:

Herrn Torben Freund (Vorsitzender; † 4. April 2010)

Herrn Prof. Dr. Michael Almeling (ab 1. April 2009 bis 4. Dezember 2009)

Herrn Dr. Peter Düroff (Finanzvorstand; ab 15. März 2010)

Herrn Dr. Claus-Michael Dill (Vorsitzender; ab 13. April 2010)

Herrn Peter Pansegrau (Bereichsvorstand Finanzen; bis 31. März 2010)

Herrn Dr. Niels Bunzen (Bereichsvorstand Personal und Recht)

Herrn Joachim Gemmel (Bereichsvorstand Kliniken; ab 20. April 2010)

Herrn Dr. Andreas Goepfert (Bereichsvorstand Medizinische Dienste und Qualität; bis 8. Juni 2009)

Die den Vorstandsmitgliedern für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 den Vorstandsmitgliedern gewährten Gesamtbezüge betrugen 1.346.392,68 EUR.

Der **Aufsichtsrat** wurde gebildet von folgenden Damen und Herren:

Herrn Dr. Walter Wübben, Diplom-Kaufmann, Köln – Vorsitzender

Herrn Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, ärztlicher Direktor HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, Schmedshagen – Arbeitnehmervertreter (stellvertretender Vorsitzender bis 28. August 2009)

Herrn Dr. Claus-Michael Dill, Diplom-Volkswirt
(ab 12. Februar 2009, das Mandat ruht mit Wirkung zum 13.04.2010 gemäß § 105 Abs. 2 AktG)

Herrn Dr. Dietrich Rümker, Bankdirektor a. D., Stein

Herrn Harald Lastovka, Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Stralsund (bis 28. August 2009)

Herrn Gernot Schlösser, Vorstandsvorsitzender der AXA Krankenversicherung AG, Köln

Herrn Jürgen Ahrens, Vorsitzender des Vorstands des AOK Bundesverbands, Königswinter

Frau Carmen Hildebrand, Betriebsratsvorsitzende HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, Stralsund –
Arbeitnehmervertreterin (bis 28. August 2009)

Frau Maria-Christine Nüttgens, Angestellte, Damp – Arbeitnehmervertreterin (bis 28. August 2009)

Herrn Oliver Dilcher, Gewerkschaftssekretär, Dannewerk – Arbeitnehmervertreter
(stellvertretender Vorsitzender ab 28. August 2009)

Herrn Manfred Scholz, Gewerkschaftssekretär, Kiel – Arbeitnehmervertreter (bis 28. August 2009)

Herrn Klaus Thomsen, Diplom-Psychologe, Flensburg – Arbeitnehmervertreter

Herrn Harald Eisenach, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Deutschen Bank im Bereich Firmenkunden
Deutschland (ab 28. August 2009)

Frau Doreen Krasemann, Betriebsratsvorsitzende der HANSE-Klinikum Wismar GmbH, Neukloster
(ab 28. August 2009)

Frau Elke Lunkeit, Betriebsratsvorsitzende der SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL, Schleswig (ab 28. August 2009)

Frau Ute Dirks, ver.di Bezirksgeschäftsführerin Schleswig-Holstein Nordost, Borgwedel (ab 28. August 2009)

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten Auslagen und Vergütungen in Höhe von
211.212,93 EUR gezahlt.

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Mit der Agepa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG wurde mit Wirkung zum
31. Dezember 2008 ein Sale-and-lease-back-Vertrag über die Grundstücke und Gebäude der Reha-Kliniken
Ahrenshoop GmbH und Schloss Schönhagen GmbH geschlossen. Für einen Kaufpreis von 35.000 TEUR gin-
gen das rechtliche und wirtschaftliche Eigentum an den Grundstücken und Gebäuden der Reha-Kliniken
Ahrenshoop GmbH und Schloss Schönhagen GmbH auf die Agepa über. Hierbei wurde ein Gewinn in Höhe
von 13,0 Mio. EUR erzielt. Beginnend am 1. Januar 2009 wurden zwischen letzterer und der Damp Holding
AG Leasingverträge mit einer Laufzeit von 22 Jahren geschlossen, die eine monatliche Zahlung in Höhe vom
278 TEUR zzgl. Verwaltungsgebühren vorsehen.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus Darlehensverträgen wurden Zinsswap-Geschäfte abgeschlossen. Zum
Stichtag 31.12.2009 betragen die Nominalwerte 38.906 TEUR. Die Marktwerte der Zinsswap-Geschäfte mit
negativem beizulegendem Zeitwert betragen zum Bilanzstichtag –6.533 TEUR; in Höhe von 7 TEUR ergab sich
ein positiver beizulegender Zeitwert.

Eine Bilanzierung der Marktwerte wurde nicht vorgenommen, da die Zinsswaps in unmittelbarem Zusammen-
hang mit den Darlehensverträgen abgeschlossen wurden und somit ausschließlich dem Hedging der daraus
resultierenden Zinsänderungsrisiken dienen.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Jahr 2009 betragen die Kosten für den Konzernabschlussprüfer inkl. Auslagen und Umsatzsteuer 474 TEUR.
Davon entfielen Kosten in Höhe von 362 TEUR auf das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen, 108 TEUR
auf Kosten für andere Bestätigungsleistungen sowie 4 TEUR auf Honorar für sonstige Leistungen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wesentliche unübliche Geschäfte lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

MITGETEILTE BETEILIGUNGEN

Die R & W Industriebeteiligungen GmbH, Köln, hält mehr als 50 % des gezeichneten Kapitals an unserer Gesellschaft. Dies ist entsprechend im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

▶ AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES	Sitz	Höhe des Anteils in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres TEUR	Vollkonsolidierung
ABG Gesundheitsimmobilien GmbH	Pullach	50,00	293,5	-62,8	
Ahrenshoop Service GmbH	Ahrenshoop	100,00	90,0	0*	x
Akademie Damp GmbH	Damp	100,00	30,0	0*	x
Baltic Service GmbH	Damp	100,00	30,0	0*	x
Betriebsführungsgesellschaft Schloss Schönhagen mbH	Schönhagen	99,43	45,2	0*	x
Casemanagement Reha Nord GmbH	Hamburg	77,00	474,7	267,5	x
Damp Touristik GmbH	Damp	100,00	60,0	0*	x
Damp Verwaltungsgesellschaft 1 mbH	Damp	100,00	25,0	0*	x
Damp Verwaltungsgesellschaft 2 mbH	Damp	100,00	25,0	0*	x
Deutsches Zentrum für Präventivmedizin GmbH	Damp	100,00	50,0	0*	x
Dienstleistungsgesellschaft NFAZ Husum mbH	Husum	0,40	22,6	2,4	x
ENDO-Klinik Hamburg GmbH	Hamburg	100,00	17.404,3	0*	x
ENDO Reha-Zentrum GmbH (über Casemanagement Reha Nord GmbH)	Hamburg	77,00	40,0	0*	x
Fachpflege Schleswig gGmbH (über SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH)	Schleswig	94,0	50,0	0*	x
Gesundheitsmanagement Damp GmbH	Damp	100,00	50,0	0*	x
HANSE-Klinikum Stralsund GmbH (über Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken GmbH)	Stralsund	94,00	33.120	0*	x
HANSE-Klinikum Wismar GmbH (über Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH)	Wismar	94,00	8.272	0*	x
Hanse-Wäsche-Service GmbH (über ZSG)	Stralsund	51,00	51,6	0,5	x
Hanse-Gebäudeservice GmbH (über ZSG)	Stralsund	51,00	466,1	99,8	x
HKW Service GmbH (über ZSG)	Damp	51,00	102,9	3,6	x
HESTIA Pflege- und Heimeinrichtungen GmbH (über HANSE-Klinikum Stralsund GmbH)	Stralsund		1.303,7	300,4**	x
ISB Institut für Sport- und Bewegungsmedizin GmbH	Hamburg	49,00	k. A.	k. A.	x
LD Labordiagnostik GmbH	Damp	100,00	25,0	0*	x
Medizinisches Versorgungszentrum Grevesmühlen GmbH (über HANSE-Klinikum Wismar GmbH)	Wismar	94,00	50,0	0*	x
Medizinisches Versorgungszentrum Wismar GmbH (über HANSE-Klinikum Wismar GmbH)	Wismar	94,00	49,6	42,9	x
Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH (über Ostseeklinik Damp GmbH)	Kappeln	100,00	-72,6	-49,9	x
Medizinisches Versorgungszentrum Harburg GmbH (über ENDO-Klinik Hamburg GmbH)	Hamburg	100,00	-316	-39,9	x

▶ FORTSETZUNG SEITE 63

▶ AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES	Sitz	Höhe des Anteils in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres TEUR	Vollkonsolidierung
Medizinisches Versorgungszentrum ENDO GmbH (über ENDO-Klinik Hamburg GmbH)	Hamburg	100,00	27,7	-16,7	x
Medizinisches Versorgungszentrum Stralsund GmbH (über HANSE-Klinikum Stralsund GmbH)	Stralsund	70,50	1.577,4	519	x
Nordkliniken GmbH	Damp	100,00	60,0	0*	x
Ostseeklinik Damp GmbH	Damp	100,00	1.540,0	0*	x
Ostseeklinik Kiel GmbH	Kiel	100,00	-2.983,2	-26,4	x
Reha-Klinik Ahrenshoop GmbH	Ahrenshoop	100,00	626,7	0*	x
Reha-Klinik Damp GmbH	Damp	100,00	577,7	0*	x
Reha-Klinik Lehmrade GmbH	Damp	100,00	210,2	0*	x
Reha-Klinik Schloss Schönhagen GmbH	Schönhagen	100,00	909,7	0*	x
Reha-Zentrum Harburg GmbH (über Casemanagement Reha Nord GmbH)	Hamburg	58,00	377,6	304,6	x
Reha-Zentrum Lübeck GmbH (über Casemanagement Reha Nord GmbH)	Lübeck	75,00	-90,6	19,9	x
Reha-Zentrum Norderstedt GmbH (über Casemanagement Reha Nord GmbH)	Hamburg	75,00	735,1	0*	x
SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (über Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH)	Schleswig	94,00	9.081,7	0*	x
SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH (über Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH)	Schleswig	94,00	6.291,8	0*	x
Service-Gesellschaft Schleswig mbH (über Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH)	Damp	100,00	21,9	-0,2	x
Sport-REHA-Kiel GmbH	Kiel	36,00	k. A.	k. A.	x
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH (über Casemanagement Reha Nord GmbH)	Lüneburg	27,75	k. A.	k. A.	x
Therapie Centrum Damp GmbH	Damp	100,00	50,0	0*	x
Verwaltungsgesellschaft ENDO-Klinik mbH (über ENDO-Klinik Hamburg GmbH)	Hamburg	93,33	6.944	0*	x
Verwaltungsgesellschaft Hanse-Kliniken mbH	Damp	100,00	57.740,0	0*	x
Verwaltungsgesellschaft Klinikum Schleswig mbH	Damp	100,00	7.890,0	0*	x
Zentrale Service-Gesellschaft Damp mbH	Damp	100,00	50,4	0*	x

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge.

** Berichtsjahr 2008.

In Anwendung der Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB werden die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, nicht veröffentlicht. Eine Ausnahme stellen die folgenden Gesellschaften dar: die ENDO-Klinik Hamburg GmbH, die HANSE-Klinikum Stralsund GmbH, die HANSE-Klinikum Wismar GmbH, die Ostseeklinik Kiel GmbH, die SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK GmbH und die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH.

Damp, den 14. Mai 2010

Der Vorstand

GEZ. DR. CLAUS-MICHAEL DILL

GEZ. DR. PETER DÜROLF

11. Bestätigungsvermerk des Konzern-Jahresabschlusses der Damp Holding AG zum 31.12.2009

11.1 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Damp Holding AG, Damp, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 14. Mai 2010

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

GEZ. MICHAEL BURKHART

Wirtschaftsprüfer

GEZ. PPA. LARS MÜLLER

Wirtschaftsprüfer

12. Bericht des Aufsichtsrats der Damp Holding AG

AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM GESCHÄFTSJAHR 2009

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen eingebunden, die für die Damp Gruppe von grundlegender Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2009 in drei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung in sorgfältiger Ausübung seiner Pflichten und Zuständigkeiten umfassend mit der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens auseinander.

Der Aufsichtsrat hat die nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Entscheidungen wurden auf der Grundlage der Berichterstattung und der Beschlussvorschläge des Vorstands getroffen.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM AUFSICHTSRAT UND DEM VORSTAND

Alle Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet durch einen intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage und zu den Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation. Zustimmungspflichtige Sachverhalte, Investitionsvorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie wurden besonders ausführlich behandelt und auf Basis von umfassenden Dokumentationen und Rückfragen an den Vorstand entschieden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat weiterhin anhand monatlicher Berichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und legte ihm die Quartalsberichte sowie den Halbjahresbericht vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und in sachlich gebotenen Einzelfällen in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden um schriftliche Beschlussfassung gebeten. Darüber hinaus informierte der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Gesprächen zu allen wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen.

GEGENSTÄNDE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Rahmen der Regelberichterstattung erstattete der Vorstand in jeder Aufsichtsratssitzung Bericht über den Verlauf des Geschäftsjahres sowie die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung aller Gesellschaften der Damp Gruppe im Geschäftsjahr 2009.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 20.02.2009 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Berufung von Herrn Prof. Dr. Michael Almeling zum ordentlichen Mitglied des Vorstands.

Der Aufsichtsrat widmete sich in seiner Sitzung am 26.06.2009 u. a. den Jahresabschlüssen 2008 sowie dem Lagebericht der Damp Holding AG und des Konzerns unter Berücksichtigung des Berichts des Jahresabschlussprüfers. Ferner wurden der Bericht des Aufsichtsrats und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands erörtert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Schwerpunktthemen dieser Aufsichtsratssitzung waren der Stand der Investitionsvorhaben in den Akutkliniken sowie laufende Akquisitionsverfahren. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen des Krankenhausreformgesetzes.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 28.08.2009 berichtete der Vorstand u. a. über den geplanten Erweiterungsbau der Erwachsenenpsychiatrie in Schleswig sowie über die Optimierungsprogramme in der Damp Gruppe.

In der Sitzung am 11.12.2009 verabschiedete der Aufsichtsrat die Unternehmensplanung des Vorstands für das Jahr 2010 sowie die mittelfristige Planung. Soweit Abweichungen von früher aufgestellten Planungen und Zielen auftraten, wurden sie vom Vorstand ausführlich erläutert. Der Vorstand berichtete in dieser Sitzung ferner über die geplante Konzernstruktur, die Arbeit des Qualitätsmanagements in der Damp Gruppe sowie über die Vorbereitung des Jahresabschlusses.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat aus seinem Plenum den obligatorischen Vermittlungsausschuss, einen allgemeinen Ausschuss (Präsidium) sowie einen Bilanz- und Finanzausschuss gebildet. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, Themen und Beschlüsse der Aufsichtsratssitzungen vorzubereiten. Zum Teil nehmen sie auch Entscheidungsbefugnisse wahr, die ihnen vom Aufsichtsrat übertragen wurden. Der Aufsichtsrat wird über die Arbeit der Ausschüsse regelmäßig informiert.

Der nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz obligatorische Vermittlungsausschuss hatte wie in den Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2009 keinen Anlass, tätig zu werden.

Das Präsidium des Aufsichtsrats tagte im Geschäftsjahr 2009 viermal. Dabei wurden schwerpunktmäßig Akquisitionsvorhaben, die Tarifverhandlungen und die Entwicklung des Projektmanagements in der Damp Gruppe behandelt sowie Vorarbeiten für die Beratungen des Aufsichtsrats geleistet. Insbesondere wurde der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft erstellte Bericht zur Aufnahme und Analyse des Prozessablaufes der Unternehmensplanung und Hochrechnung in der Damp Gruppe mit dem Vorstand diskutiert. Ferner setzte sich das Präsidium intensiv mit dem Risikomanagement und dem Risikocontrolling im Unternehmen auseinander.

Der Bilanz- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats kam im Geschäftsjahr 2009 zu einer ordentlichen sowie einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Gegenstand der Sitzung des Bilanz- und Finanzausschusses vom 20.02.2009 war die Vorbereitung einer Personalentscheidung für den Aufsichtsrat. Schwerpunkt der Sitzung vom 05.06.2009 war der Bericht des Abschlussprüfers zu den Jahresabschlüssen 2008 des Unternehmens, des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften. Der Bilanz- und Finanzausschuss bereitete ferner in dieser Sitzung die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer vor.

Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat über die Themen ihrer Sitzungen sowie über die von den Ausschüssen getroffenen Entscheidungen und gefassten Beschlüsse umfassend und zeitnah informiert.

PERSONALIA VORSTAND

Mit Wirkung zum 01.04.2009 wurde Herr Prof. Dr. Michael Almeling zum Vorstand bestellt. Herr Prof. Dr. Almeling hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 04.12.2009 niedergelegt und ist mit Wirkung zum 28.02.2010 im Einvernehmen aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Herr Dr. Peter Düroff wurde mit Wirkung zum 01.03.2010 für die Dauer von fünf Jahren zum Finanzvorstand bestellt.

Der Vorsitzende des Vorstands der Damp Holding AG, Herr Torben Freund, ist am 04.04.2010 im Alter von nur 44 Jahren verstorben. Herr Freund war seit 1999 für die Damp Gruppe tätig. 2003 wurde Herr Freund in den Vorstand berufen. Seit Januar 2009 stand er diesem als Vorsitzender vor. Sein plötzlicher Tod hat uns alle tief getroffen. Das Unternehmen verliert mit Herrn Freund eine außergewöhnliche Führungskraft, die Dynamik, Kreativität und Motivationsfähigkeit in sich vereinte, verbunden mit einer außerordentlich sympathischen Ausstrahlung.

Durch den plötzlichen Verlust des Vorstandsvorsitzenden musste für die Damp Gruppe eine kurzfristige und gleichzeitig stabile Übergangslösung gefunden werden. Mit der Entscheidung, Herrn Dr. Claus-Michael Dill durch Abordnung aus dem Aufsichtsrat mit dem Amt des Vorstandsvorsitzenden wieder zu betrauen und Herrn Joachim Gemmel interimistisch zum Bereichsvorstand Kliniken zu ernennen, ist beidem Rechnung getragen. Wir sind überzeugt, mit der neu zusammengestellten Unternehmensleitung aus Herrn Dr. Dill, Herrn Dr. Dürolf, Herrn Dr. Bunzen als Bereichsvorstand Personal und Recht und Herrn Gemmel eine die Kontinuität wahrende Lösung mit im Unternehmen bekannten und kompetenten Führungspersönlichkeiten erreicht zu haben, die sowohl das Vertrauen der Mitarbeiter als auch das unserer Geschäftspartner genießen.

Herr Dr. Claus-Michael Dill wurde vorerst mit Wirkung zum 13.04.2010 gemäß § 105 Abs. 2 AktG für die Zeit bis zum 31.10.2010 zum Vorstand bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Position des Vorstandsvorsitzenden neu besetzt wird.

PERSONALIA AUFSICHTSRAT

Herr Dr. Claus-Michael Dill wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Kiel vom 12.02.2009 mit Wirkung zum 12.02.2009 und befristet bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 28.08.2009 anstelle von Herrn Dr. Dieter Mühlbauer, der sein Amt mit Wirkung zum 31.12.2008 niedergelegt hat, als Vertreter der Anteilseigner zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 28.08.2009 endete die fünfjährige Wahlperiode des auf der Hauptversammlung 2004 gewählten Aufsichtsrats für folgende Vertreter der Anteilseigner:

Herrn Harald Lastovka, Herrn Dr. Dietrich Rümker, Herrn Gernot Schlösser sowie Herrn Dr. Walter Wübben

sowie für folgende Vertreter der Arbeitnehmer:

Herrn Oliver Dilcher, Frau Carmen Hildebrand, Herrn Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, Frau Maria-Christine Nüttgens, Herrn Manfred Scholz sowie Herrn Klaus Thomsen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitgliedern für ihre konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Neu in den Aufsichtsrat der Damp Holding AG wurden auf der Seite der Anteilseigner von der Hauptversammlung am 28.08.2009 gewählt:

Herr Dr. Claus-Michael Dill, Herr Harald Eisenach, Herr Dr. Dietrich Rümker, Herr Gernot Schlösser sowie Herr Dr. Walter Wübben. Herr Dr. Hans-Jürgen Ahrens wurde bereits im letzten Jahr von der Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter wurden mit Wirkung des Ablaufes der Hauptversammlung am 28.08.2009 neu in den Aufsichtsrat der Damp Holding AG gewählt:

Herr Oliver Dilcher, Frau Ute Dirks, Herr Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, Frau Doreen Krasemann, Frau Elke Lunkeit sowie Herr Klaus Thomsen.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats vom 28.08.2009 wurde Herr Dr. Walter Wübben zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, sowie Herr Dr. Oliver Dilcher zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und die Ausschüsse des Aufsichtsrats wie folgt besetzt:

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS:

Herr Dr. Walter Wübben, Herr Oliver Dilcher, Frau Ute Dirks, Herr Dr. Dietrich Rümker

PRÄSIDIUM:

Herr Dr. Walter Wübben, Herr Dr. Claus-Michael Dill, Herr Harald Eisenach, Prof. Dr. Thomas-Heinz Ittel, Herr Dr. Dietrich Rümker, Herr Klaus Thomsen

BILANZ- UND FINANZAUSSCHUSS:

Herr Dr. Walter Wübben, Herr Oliver Dilcher, Herr Dr. Claus-Michael Dill, Herr Dr. Dietrich Rümker.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS, ABSCHLUSSPRÜFUNG 2009

Die Jahresabschlüsse der Damp Holding AG, des Konzerns und der gemeinsame Lagebericht (Damp Holding AG und Konzern), jeweils für das Geschäftsjahr 2009, sind unter Einbeziehung der Buchführung von der zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz Frankfurt am Main geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2009 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet.

Der Bilanz- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats hat in seiner Sitzung am 07.06.2010 in Anwesenheit des Abschlussprüfers die Prüfungsberichte und das Prüfungsergebnis ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungsberichte und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung am 28.06.2010 zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen des Jahresabschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat hat gegen die Jahresabschlüsse der Damp Holding AG, des Konzerns und den gemeinsamen Lagebericht aufgrund eigener Prüfung keine Einwände. Er billigt die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse, die damit gemäß § 172 AktG festgestellt sind. Der Aufsichtsrat hat ferner den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht, den er gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2009 zu erstellen hat, zusammen mit dem Bericht des Abschlussprüfers vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 314 Abs. 2 AktG den Bericht geprüft; Beanstandungen gab es nicht.

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen bedankt sich der Aufsichtsrat beim Vorstand sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens und der Konzerngesellschaften.

Hamburg, 28.06.2010

Der Aufsichtsrat

GEZ. DR. WALTER WÜBBEN

Vorsitzender



DAMP HOLDING AG DAMP
 Telefon: 04352 80-01
 Seeuferweg 10
 24351 Ostseebad Damp

DAMP HOLDING AG HAMBURG
 Telefon: 040 555519-0
 Am Kaiserkai 1
 20457 Hamburg

DAMP HOLDING AG SCHLESWIG
 Telefon: 04621 83-0
 Am Damm 1
 24837 Schleswig

HOLDING



DAMP TOURISTIK GMBH
 Telefon: 04352 80-01
 Seeuferweg 10
 24351 Ostseebad Damp

TOURISTIK



AKADEMIE DAMP GMBH
 Telefon: 04352 80-8308
 Seeuferweg 23
 24351 Ostseebad Damp

AKADEMIE



THERAPIE CENTRUM DAMP GMBH
 Telefon: 04352 80-8791
 Hanseaticring 1
 24351 Ostseebad Damp

THERAPIE



DAMP SUNDHEDSCENTER TØNDER*
 Telefon: +45 73 926241
 Carstensgade 6-10
 DK-6270 Tønder

AKUTMEDIZIN



ENDO-KLINIK HAMBURG GMBH
 Telefon: 040 3197-0
 Holstenstraße 2
 22767 Hamburg

AKUTMEDIZIN



HANSE-KLINIKUM STRALSUND GMBH
 Telefon: 03831 35-0
 Große Parower Straße 47-53
 18435 Stralsund

AKUTMEDIZIN



HANSE-KLINIKUM WISMAR GMBH
 Telefon: 03841 33-0
 Störtebekerstraße 6
 23966 Wismar

AKUTMEDIZIN



OSTSEEKLINIK DAMP GMBH
 Telefon: 04352 80-6001
 Seute-Deern-Ring 20
 24351 Ostseebad Damp

AKUTMEDIZIN



OSTSEEKLINIK KIEL GMBH
 Telefon: 0431 7206-300
 Hamburger Chaussee 77
 24113 Kiel

AKUTMEDIZIN



**SCHLEI-KLINIKUM SCHLESWIG
 MLK GMBH**
 Telefon: 04621 812-0
 Lutherstraße 22, 24837 Schleswig

AKUTMEDIZIN



**SCHLEI-KLINIKUM SCHLESWIG
 FKSL GMBH**
 Telefon: 04621 83-0
 Am Damm 1, 24837 Schleswig

AKUTMEDIZIN



REHA-KLINIK AHRENSHOOP GMBH
 Telefon: 038220 63-0
 Dorfstraße 55
 18347 Ostseebad Ahrenshoop

REHABILITATION



REHA-KLINIK DAMP GMBH
 Telefon: 04352 80-8304
 Seute-Deern-Ring 30
 24351 Ostseebad Damp

REHABILITATION



REHA-KLINIK LEHMRADE GMBH
 Telefon: 04542 806-0
 Gudower Straße 10
 23883 Lehmrade

REHABILITATION



**REHA-KLINIK SCHLOSS
 SCHÖNHAGEN GMBH**
 Telefon: 04644 90-1711, Schloßstraße 1,
 24398 Ostseebad Schönhagen

REHABILITATION

* Verkauf zum 01.06.2010

**REHA-ZENTRUM NORDERSTEDT GMBH**

Telefon: 040 52-33028
Stettiner Straße 16
22850 Norderstedt

REHA-ZENTRUM HARBURG GMBH

Telefon: 040 76655-06
Sand 18-22
21073 Hamburg

REHA-ZENTRUM LÜBECK GMBH

Telefon: 0451 39939-0
Konrad-Adenauer-Straße 4
23558 Lübeck

SPORT-REHA KIEL GMBH**

Telefon: 0431 7206500
Schönberger Straße 5-11
24148 Kiel

TAGESKLINIK AM KURPARK LÜNEBURG GMBH**

Telefon: 04131 723460
Uelzener Straße 1-5, 21335 Lüneburg

ENDO REHA-ZENTRUM GMBH

Telefon: 040 3197-1246
Holstenstraße 2
22767 Hamburg

AMBULANTE REHA-ZENTREN

**MVZ BRÜEL GMBH**

Telefon: 038483 22216
Schweriner Straße 44
19412 Brüel

MVZ GREVESMÜHLEN GMBH

Telefon: 03881 2638
August-Bebel-Straße 15
23936 Grevesmühlen

MVZ STRALSUND GMBH

Telefon: 03831 258272
Marienstraße 2-4
18439 Stralsund

MVZ AM LANDRATSPARK GMBH**

Telefon: 04551 2002
Am Landratspark 8a
23795 Bad Segeberg

MVZ ENDO HAMBURG GMBH

Telefon: 040 3197-0
Holstenstraße 2
22767 Hamburg

MVZ HARBURG GMBH

Telefon: 040 770999
Am Wall 1
21077 Hamburg

MVZ KAPPELN GMBH

Telefon: 04642 4040
Kirchstraße 9
24376 Kappeln

MVZ WISMAR GMBH

Telefon: 03841 33-0
Störtebekerstraße 6,
23966 Wismar

MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN



ZENTRALE SERVICE-GESELLSCHAFT DAMP MBH

GESELLSCHAFTSSITZ DAMP

Telefon: 04352 80-8850
Nieby 2, 24351 Damp

BETRIEBSSTÄTTE AHRENSHOOP

Telefon: 038220 63-0
Dorfstraße 55, 18347 Ahrenshoop

BETRIEBSSTÄTTE HAMBURG

Telefon: 040 2849-2800
Holstenstraße 2, 22767 Hamburg

BETRIEBSSTÄTTE KIEL

Telefon: 0431 7206-314
Hamburger Chaussee 77, 24113 Kiel

BETRIEBSSTÄTTE LEHMRADE

Telefon: 040 2849-2800
Gudower Straße 10, 23883 Lehmrade

BETRIEBSSTÄTTE SCHLESWIG

Telefon: 04621 83-2200
Am Damm 1, 24837 Schleswig

BETRIEBSSTÄTTE SCHÖNHAGEN

Telefon: 04644 90-1741
Schloßstraße 1, 24398 Brodersby

BETRIEBSSTÄTTE STRALSUND

Telefon: 03831 45-1301
Rostocker Chaussee 70, 18437 Stralsund

BETRIEBSSTÄTTE WISMAR

Telefon: 03841 33-1215
Störtebekerstraße 6, 23966 Wismar

AHRENSHOOP SERVICE GMBH

(operatives Geschäft ab 2010 in ZSG)
Telefon: 038220 63-0
Dorfstraße 55, 18347 Ahrenshoop

HANSE-WÄSCHE-SERVICE GMBH

Telefon: 03831 36-4600
Koppelstraße 4
18437 Stralsund

BALTIC SERVICE GMBH

Telefon: 04352 80-8032
Seeuferweg 10
24351 Ostseebad Damp

HKW SERVICE GMBH

Telefon: 0242 184090
Otto-Brenner-Straße 21
52353 Düren

HANSE-GEBÄUDESERVICE GMBH

Telefon: 03831 4466-0
Gewerbestraße 1,
18437 Stralsund

SERVICE-GESELLSCHAFT SCHLESWIG MBH

Telefon: 04352 80-8203
Seeuferweg 10, 24351 Damp

SERVICEGESELLSCHAFTEN

** An der Gesellschaft **AGB Gesundheitsimmobilien GmbH** hält die Damp Gruppe eine Mitbeteiligung.

An der **Sport-REHA-Kiel GmbH**, der **Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH**, der **MVZ am Landratspark GmbH** und der **ISB Institut für Sport- und Bewegungsmedizin GmbH** eine Minderbeteiligung

Impressum

Herausgeber

Vorstand der Damp Holding AG

Seeuferweg 10

24351 Ostseebad Damp

Telefon 04352 80-8804

Telefax 04352 80-8158

info@damp.de

www.damp.de

Design und Umsetzung

coast communication Dupke Tholund Winter GbR

www.coast-communication.de

